



NET-VISION

Version 7

DE

1. MITTEILUNG ZUR ELEKTRONISCHEN EMISSION	5
1.1. FEDERAL COMMUNICATIONS COMMISSION (FCC)	5
2. SICHERHEITSINFORMATIONEN	5
2.1. FÜR NET VISION KARTE	5
2.2. FÜR NET VISION BOX	5
3. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG	6
3.1. NET VISION PRÄSENTATION	6
3.2. KOMPATIBILITÄT MIT SOCOMEC USV-PRODUKTEN	6
3.3. FUNKTIONEN VON NET VISION	7
4. ANFORDERUNGEN	8
4.1. WEB BROWSER	8
4.2. NET VISION Explorer	8
5. NET VISION INSTALLATION	8
6. EINSTELLUNGEN DER SERIELLEN VERBINDUNG DER USV	8
7. NET VISION 7 BOOT-SEQUENZ	9
7.1. EMD-LEUCHTSEQUENZ	9
7.2. MODBUS-ABFRAGE	9
7.3. USV-DATENBANK	10
7.4. USV-ARCHITEKTUR:	10
8. NET VISION EXPLORER PRÄSENTATION	11
8.1. IP EINSTELLUNGEN (nur für NV 7)	11
8.2. SUCHE	11
8.3. FW UPGRADE	12
8.4. DATEI MIT DEN NET VISION EINSTELLUNGEN HERUNTER LADEN (nur für NV 7)	12
8.5. BATCHBETRIEB	12
8.6. SUPGRADE.EXE TOOL	12
9. KONFIGURATION DER IP-ADRESSE	13
9.1. NET VISION VORBEREITUNG	13
9.2. STANDARD-IP-ADRESSE	13
9.3. ZUGRIFF AUF NET VISION	13
9.4. IP-EINSTELLUNGEN MIT NETZWERK, FALLS DHCP NICHT VORHANDEN IST	13
9.5. IP-EINSTELLUNGEN MIT TERMINAL UND RS232-ANSCHLUSS für NET VISION 5 und 6	13
9.6. IP-EINSTELLUNGEN MIT TERMINAL UND USB für NET VISION 7	13
10. NET VISION 6 FUNKTIONEN	14
11. RÜCKSTELLUNG VON NET VISION AUF DIE WERKSEINSTELLUNGEN	14
12. NET VISION 7 BENUTZEROBERFLÄCHE	15
12.1. NET VISION STARTSEITE	15
12.2. NET VISION MENÜ	16
12.3. USV-ARCHITEKTUR BAUMSTRUKTUR	19
12.4. USV-ÜBERSICHT	19
12.5. BENUTZER-LOGIN	20

13. USV-ÜBERWACHUNG	21
13.1. GERÄT-ÜBERSICHT	21
13.2. SYSTEM-ÜBERSICHT	26
13.3. ALARMTABELLE	27
14. USV-DASHBOARD	28
15. ECHTZEITGRAPHIK	29
16. CLIENT-TABELLE	29
17. USV-VERWALTUNG	30
17.1. USV-STEUERUNG	30
17.2. BATTERIETEST	31
17.3. BATTERIETEST-ZEITPLAN	31
17.4. Eco-Modus-ZEITPLAN	32
17.5. ZEITPLAN FÜR WÖCHENTLICHE ABSCHALTUNG	32
17.6. ZEITPLAN FÜR DIE ABSCHALTUNG AN EINEM EINEN BESTIMMTEN TAG	32
17.7. POWER SHARE	33
17.8. VERWALTUNG DER ABSCHALTUNG	34
18. EMD-GERÄTEVERWALTUNG	37
19. NET VISION VERWALTUNG	38
19.1. DATUM und UHRZEIT	38
19.2. KONFIGURATION VON NET VISION	39
19.3. STEUERUNG VON NET VISION	40
19.4. TABELLE FÜR MEHRERE BENUTZER	41
19.5. REMOTE VIEW PRO KONFIGURATION	41
19.6. REMOTE VIEW PRO Serverkonfiguration	42
19.7. KONFIGURATION DER SNMP v3 USM-TABELLE	43
19.8. SNMP-TRAP-EMPFÄNGER-KONFIGURATION	43
19.9. BENACHRICHTIGUNG PER E-MAIL	45
19.10. AUTHENTIFIZIERUNGS-KONFIGURATION	46
19.11. WOL ZIELE	47
19.12. MODBUS TCP KONFIGURATION	47
19.13. SYSLOG-EINSTELLUNG	48
19.14. DDNS-EINSTELLUNG	48
19.15. FIREWALL-EINSTELLUNG	49
19.16. UPnP-PROTOKOLL	49
20. EINSTELLUNG DER EXTERNEN VERBINDUNGEN	50
21. VERLAUFSPROTOKOLL	51
21.1. VERLAUFSPROTOKOLL	51
21.2. ERWEITERTES USV-VERLAUFSPROTOKOLL	53
21.3. USV-EREIGNISPROTOKOLL	55
21.4. NET VISION EREIGNISPROTOKOLL	56
21.5. PROTOKOLLDATEN LÖSCHEN UND SPEICHERN	58

ZERTIFIKAT UND GARANTIEBEDINGUNGEN

Die Installation der Software bedeutet die vollständige Akzeptanz aller vertraglichen Bedingungen. Bitte lesen Sie daher aus diesem Grund alle unten aufgelisteten Punkte sorgfältig. Wenn Sie mit einer oder mehreren vertraglichen Bedingungen nicht einverstanden sind, installieren Sie diese Software nicht und/oder geben Sie dies sofort an SOCOMEC zurück.

1. COPYRIGHT UND INTELLEKTUELLES EIGENTUM - EIGENTUMSRECHTE

Der Benutzer dieser Software bestätigt, dass sämtliche Rechte, die genannt werden, und das Copyright SOCOMEC gehören und zwar sowohl bezüglich des Quellencodes und des Objektcodes.

Wer sich in den Besitz dieser Software bringt ohne vorherige Autorisierung von SOCOMEC muss diese - falls sie bereits installiert ist - sofort deinstallieren und an SOCOMEC zurück geben. Wird diese Aktion von den betreffenden Personen nicht durchgeführt, wird SOCOMEC seine gesetzlich durch Zivil- und Strafrecht abgedeckten Rechte in vollem Umfang ausüben.

Die Software und die Dokumentation sind durch das Copyright geschützt. Der unrechtmäßige Gebrauch und/oder das teilweise oder vollständige Kopieren dieser Software führen zu Schadensanspruchsklagen. Es ist zulässig, eine Backup-Kopie der von SOCOMEC gelieferten Medien (CD Rom) zu erstellen. Diese Dokumentation und die Software sind keine Spezifikationen. SOCOMEC behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen.

SOCOMECE behält sich das vollständige und exklusive Eigentumsrecht für alle intellektuellen Rechte vor hinsichtlich, aber nicht beschränkt auf die Dokumentation, Software, Quellencode, Objektcode usw. Es wird den Empfängern von SOCOMEC nur eine persönliche Berechtigung für die Benutzung der Dokumentation und Software für die genannte Anwendung gegeben. Jegliche Vervielfältigung, Änderung oder Veröffentlichung dieser Dokumentation und Software ganz oder in Teilen in irgendeiner Weise darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung von Socomec erfolgen.

2. NUTZUNGLIZENZ

NET VISION. Der NET VISION Explorer und die zugehörige Dokumentation können für rein private Nutzungen kostenlos installiert werden.

Die Software enthält vertrauliche Informationen. Diese Lizenz berechtigt den Benutzer nicht zur Änderung, Anpassung, Dekompilierung oder Segmentierung der betreffenden Software oder zur Rekonstruktion des Quellencodes mit Hilfe einer anderen Methode. SOCOMEC schützt seine Rechte gegen einen solchen nicht autorisierten Gebrauch in vollem Umfang auf zivilrechtlicher und strafrechtlicher Seite.

Die Software darf nicht an Dritte ausgeliehen werden. Die Lizenz für den Gebrauch dieser Software wird ausschließlich für die Zwecke ausgestellt, die in der Software-Dokumentation angegeben sind.

3. INKRAFTTRETEN UND DAUER DER LIZENZ

Die Lizenz tritt am Tag der Software-Installation in Kraft, wobei der Benutzer diese Bedingungen zum Gebrauch und zur Haftung akzeptiert. Die Lizenz ist in der Dauer nicht begrenzt und hat kein Ablaufdatum. Die Lizenz und die beschränkten Rechte zum Gebrauch durch den Benutzer der Software werden ungültig in dem Fall, dass einer der Punkte gebrochen wird, die genannt sind in den Abschnitten "1. Copyright und Intellektuelles Eigentum" und "2. Nutzungslizenz".

4. GARANTIEBEDINGUNGEN

SOCOMECE gewährt weder impliziert noch ausdrücklich eine Garantie bezüglich der Benutzbarkeit der Software. Trotz des extensiven Gebrauchs von Ressourcen bei der Entwicklung der Software werden keine Garantien hinsichtlich des Fehlens von Fehlern gegeben. SOCOMEC kann den nötigen Support zur Lösungen von Fehlern geben, die in der Software vorhanden sind. Dieser Support ist auf die Korrektur von Programmierfehlern begrenzt und erstreckt sich nicht auf die Implementierung von neuen Funktionen, die nicht in der vom Benutzer benutzten Software-Version vorhanden sind.

Falls der Benutzer offenkundige oder versteckte Fehler findet, muss SOCOMEC schriftlich von diesen Fehlern benachrichtigt werden.

5. SOFTWARE-UPDATES

Die Lizenz gewährleistet kein Recht zum Empfang von Software-Updates oder neuen Versionen.

6. HAFTUNGSBESCHRÄNKUNGEN

SOCOMECE haftet unter keinen Umständen für Schäden einschließlich wirtschaftlicher Verluste, die sich aus der direkten oder indirekten Benutzung oder nicht möglichen Benutzung der Software ergeben.

7. SALVATORISCHE KLAUSEL

Falls eine Klausel dieses Vertrags als ineffektiv erfunden wird oder aus einem beliebigen Grund ineffektiv wird, gelten die restlichen Lizenzbedingungen dennoch. Die ungültige Klausel oder die ungültigen Bedingungen werden durch eine Klausel ersetzt und zwar auch mit nachträglicher Wirkung, welche die nachfolgend erfassten Anforderungen innerhalb des Umfangs der legalen Vollstreckbarkeit aufnimmt.

8. ZUSÄTZE ZU DER LIZENZ

Jeder Zusatz zu dieser Lizenz muss schriftlich erfolgen.

9. GELTENDES GESETZ

Dieser Vertrag unterliegt dem Französischen Gesetz.

Die hierin enthaltenen Informationen, die Software und die Dokumentation, sind ausschließliches Eigentum von SOCOMEC.

1. MITTEILUNG ZUR ELEKTRONISCHEN EMISSION

1.1. FEDERAL COMMUNICATIONS COMMISSION (FCC)

Dieses Gerät wurde geprüft und erfüllt die Grenzwerte für ein digitales Gerät der Klasse B gemäß Teil 15 der FCC-Vorschriften. Diese Grenzwerte dienen dazu, einen angemessenen Schutz gegen schädliche Störungen zu bieten, wenn das Gerät in einer kommerziellen Umgebung betrieben wird.

1.1.1. CE-Erklärung

Dieses Gerät erfüllt die EMV-Richtlinie der Europäischen Gemeinschaft und erfüllt oder übertrifft die folgenden technischen Normen:

- EN 55022:1998 – “Grenzwerte und Messverfahren für Funkstörungen von Einrichtungen der Informationstechnik.” Dieses Gerät erfüllt die Norm CISPR Klasse B
- EN 55024:1998 – “Elektromagnetische Verträglichkeit - Allgemeine Norm für Immunität Teil1: Wohngebäude und Leichtindustrie.“

2. SICHERHEITSHINWEISE

2.1. FÜR NET VISION KARTE

- Alle Reparatur-/Wartungsmaßnahmen an diesem Gerät dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Nehmen Sie vor Beginn von Reparatur-/Wartungsmaßnahmen an diesem Gerät Ringe, Uhren und Schmuck ab:
- Prüfen Sie vor dem Einstecken/Abziehen der Net Vision Karte an/von der USV, dass die USV von der Stromversorgung getrennt ist. Während des laufenden Betriebs ist ein Umrüsten der Net Vision in der USV nicht zulässig.

2.2. FÜR NET VISION BOX

- Um das Risiko eines Brandes oder Elektroschocks zu reduzieren, installieren Sie das Gerät in einem Innenbereich mit Temperaturregelung, in dem sich keine leitenden Gegenstände befinden. Das Gerät darf nicht in der Nähe von Flüssigkeiten oder in einer sehr feuchten Umgebung aufgestellt werden.
- Es dürfen keine Flüssigkeiten oder Fremdgegenstände in das Gerät gelangen.
- Dieses Gerät enthält keine Komponenten, die vom Benutzer gewartet werden können. Öffnen Sie das Gerät nicht.
- Alle Reparatur-/Wartungsmaßnahmen an diesem Gerät dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Nehmen Sie vor Beginn von Reparatur-/Wartungsmaßnahmen an diesem Gerät Ringe, Uhren und Schmuck ab:
- Vor Wartungen, Reparaturen oder Versand muss das Gerät vollständig ausgeschaltet und vom Netz getrennt werden sowie alle Anschlüsse entfernt werden.
- Vor dem Einstecken des Net Vision Netzadapters muss sichergestellt sein, dass der Nennstrom der Spannungsquelle mit dem des Net Vision Netzadapters übereinstimmt.

3. ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

3.1. NET VISION PRÄSENTATION

NET VISION ist ein Netzwerkadapter für die professionelle Überwachung und Fernsteuerung für eine einzelne USV oder ein parallel geschaltetes USV-System.

Der NET VISION Netzadapter ermöglicht den direkten Anschluss einer USV an das Ethernet-Netzwerk für die sichere Verwaltung der USV über das Netz mit einem Webbrowser, einer TELNET-Schnittstelle oder einer NMS (Network Management Station) Anwendung über SNMP. Die verwendeten Übertragungsprotokolle sind unabhängig von der Plattform und dem Betriebssystem, so dass sich Net Vision für alle Systeme eignet und sich durch eine extrem hohe Flexibilität auszeichnet.

Zusätzlich zu Überwachung und Steuerung bietet die NET VISION-Schnittstelle ein hohes Maß an Schutz für unabhängige Server oder Hosts, die virtuelle Maschinen verwalten, die von der USV versorgt werden.

Unter kritischen Bedingungen können bis zu 250 Geräte, die von der USV versorgt werden, in einer geplanten Sequenz so abgeschaltet werden, dass die Datenintegrität gewährleistet ist. Die externe Abschaltung wird von einem Shutdown Client durchgeführt, der auf allen unabhängigen Servern (JNC) oder auf einer virtuellen Maschine (VIRTUAL-JNC) installiert werden muss, die diese automatische Funktion benötigen.

JNC Und VIRTUAL-JNC sind Shutdown-Agent Software, die Sie kostenlos von der Website von SOCOMEC oder von der NET VISION CD herunterladen können.

3.2. KOMPATIBILITÄT MIT SOCOMEC USV-PRODUKTEN

NET VISION ist mit folgenden Socomec USV-Produkten kompatibel:

- NETYS PR
- NETYS RT
- ITYS
- ITYS-PRO
- MODULYS
- MODULYS GP 2.0
- MASTERYS BC IP+ EM und GP
- MASTERYS BC+ / GP4
- DELPHYS MP / MX
- DELPHYS BC GP und Xtend
- Sowie alle neuen USV-Anlagen von SOCOMEC mit Com-Standardsteckplatz.

3.3. FUNKTIONEN VON NET VISION 7

3.3.1. USV-FUNKTIONEN

- USV-Zustandsüberwachung in Echtzeit
- Umfassende USV-Verwaltung und flexible Konfiguration über Web Browser.
- Automatische Erfassung der USV-Architektur: einzelnes, modulares oder paralleles System.
- Batterietest-Verwaltung (falls von der USV unterstützt)
- USV-Steuer-elemente (falls von der USV aktiviert)
- Datum-/Uhrzeit-Synchronisation der USV (falls von der USV aktiviert)
- Automatische Benachrichtigung über USV-Ereignisse per E-Mail und SNMP-Trap
- Vollständige Abschaltprozedur zum Schutz von bis zu 250 Servern/Workstations oder HOSTS/VM vor Datenverlust durch Stromausfall
- Planung von Abschaltung/Anfahren/Hochbooten der USV über Fernsteuerung (nur für einphasige USV)
- Zeichnet regelmäßig USV-Parameter für statistische Analysen und Ereignisdiagnosen auf

3.3.2. NETZDIENSTE

- Automatisch über DHCP oder BOOTP zugewiesene IP
- Standard RFC1628 UPS MIB und NET VISION spezifisches MIB unterstützt
- 10/100 Mbps schnelles Ethernet mit automatischer Erfassung der Netzwerkumgebung
- Die Konfigurationseinheit vereinfacht den Upgradevorgang der Firmware
- Radius Benutzerkontounterstützung
- IPv4 und IPv6 doppelt verstärkt
- Unterstützt das MODBUS TCP Protokoll für den Anschluss der Überwachungsausrüstung
- Digitaler Ausgang zur Unterstützung der Relaissteuerungsvorrichtung (EMD)
- Die Steuerung des Netzwerkzugriffs der Firewall unterbinden einen nicht-autorisierten IP-Zugriff

3.3.3. NETZWERKPROTOKOLLE

- IPv4 / v6
- HTTP / HTTPs mit Zertifikat
- DHCP / BOOTP
- SNMP v1 / v2c / v3 (MD5-SHA / DES-AES)
- SMTP über TLS
- SSH
- UPnP
- NTP / ICMP
- WOL
- RADIUS
- TFTP
- SYSLOG

4. ANFORDERUNGEN

4.1. WEB BROWSER

Der Endverbraucher interagiert mit NET VISION über einen Web Browser. Alle mit HTML, js und XML Technologien kompatiblen Web Browser haben Zugriff auf NET VISION-Seiten.

4.2. NET VISION Explorer

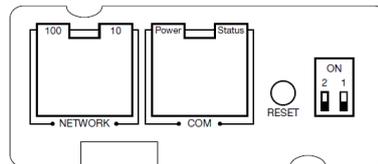
Dieses Tool muss auf einem Windows™ Computer installiert sein, um IP-Einstellungen zu konfigurieren, die NET VISION-Konfiguration hochzuladen oder die FW zu aktualisieren. Näheres hierzu siehe Anhang.

Der NET VISION-Explorer erfasst alle USV-Anlagen, die über NET VISION an das gleiche lokale Netzwerk angeschlossen sind. Dieses Tool trägt zur Prüfung der IP-Adressen von jeder NET VISION-Einheit bei.

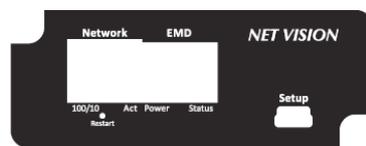
Der NET VISION-Explorer ist mit allen NET VISION FW-Versionen von V5 bis V7 kompatibel.

5. NET VISION-INSTALLATION

NET VISION-KARTE 5 & 6



NET VISION 7 Karte



Die NET VISION-Karte wird in einem der verfügbaren COM-Steckplätze installiert und verschraubt. Das Metallteil an der Frontseite kann für die Befestigung von NET VISION am Com-Steckplatz je nach USV-Modell entsprechend angepasst werden.

NET VISION wird von der USV mit Strom versorgt und kommuniziert über eine serielle Verbindung mit der internen µC-Karte der USV.

Der COM-Port für die serielle Schnittstelle muss an der USV-Bedienkonsole eingestellt werden, um die Kommunikation mit der USV zu ermöglichen.

6. USV EINSTELLUNGEN DER SERIELLEN SCHNITTSTELLE

- Serie NETYS / MODULYS: 9600 Baud, keine Parität, Slave 1
- ITYS: 2400 Baud, keine Parität, Slave 1
- MODULYS GP2.0 / ITYS PRO: 57600 Baud, keine Parität, Slave 1: COM-Steckplatz 1 oder 2
- MASTERYS BC / GP / GP 2.0 / IP+ / EM: 9600 Baud, keine Parität, Slave 1: COM-Steckplatz 1 oder 2
- MASTERYS BC+ / GP4: 57600 baud, keine Parität, Slave 1: COM-Steckplatz 1 oder 2
- DELPHYS MP / MP elite + / EM / MX: 9600 Baud, keine Parität, Slave 1: Nur COM-Steckplatz 5
- DELPHYS BC / GP / GP2.0 / Xtend: 9600 Baud, keine Parität, Slave 1: Nur COM-Steckplatz 2

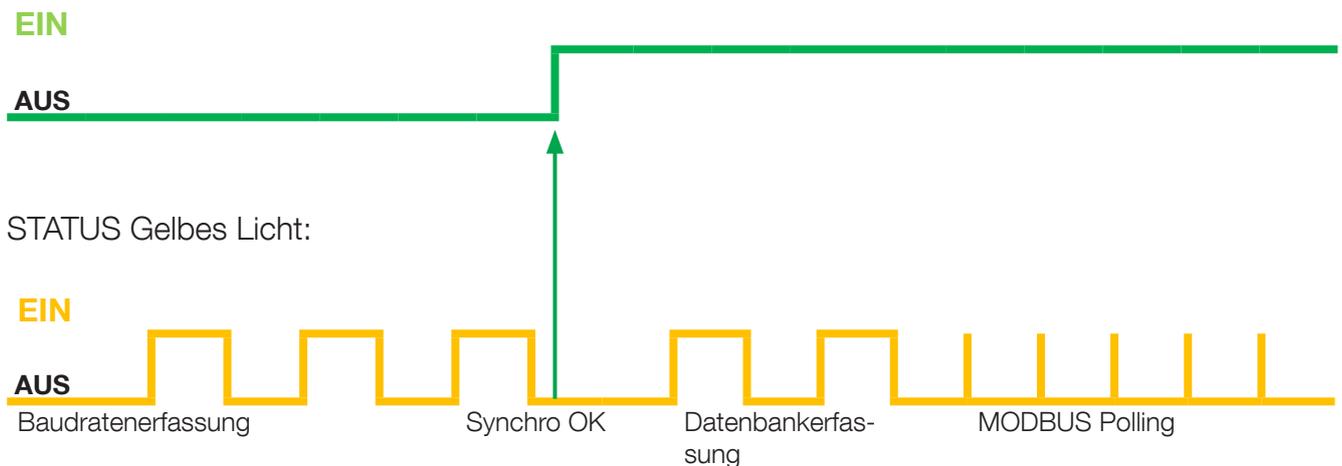
7. NET VISION 7 BOOT-SEQUENZ

Während der Startphase von NET VISION ist das EMD-Licht AUS und das Status EMD-Licht blinkt, bis die Kommunikation hergestellt wurde.

NET VISION erkennt automatisch den Protokoll- und USV-Typ. Wenn die Kommunikation hergestellt wurde, leuchtet das Power EMD-Licht konstant und das Status EMD-Licht blinkt, wenn NET VISION eine MODBUS-Anforderung an die USV sendet. Am Ende der Boot-Sequenz läuft das MODBUS-Polling an und NET VISION kommuniziert mit der USV.

7.1. EMD-LICHTSEQUENZ

POWER Grünes Licht:



7.2. MODBUS POLLING

Wenn NET VISION mit der USV über die serielle MODBUS-Verbindung kommuniziert, hängt die Aktualisierung der Daten von der Baudrate und der Anzahl der Einheiten für Parallelschaltung zusammen.

Bei 9600 Baud beträgt die Pollingzeit für 1 Einheit etwa 3 Sekunden. Die Pollingzeit muss mit der Anzahl der im System vorhandenen Einheiten multipliziert werden, um die Gesamtdauer der Datenaktualisierung zu erhalten.

7.3. USV DATENBANK

NET VISION verwaltet 2 Typen von USV-Mapping:

- 'JBUSP'-Mapping für NETYS PR - RT / ITYS / MODULYS / MASTERYS MC-BC-GP-IP-EM / DELPHYS BC-GP-Xtend
- 'VU-MAP'-Mapping für die ITYS-PRO / MODULYS GP 2.0 / MASTERYS BC+ und GP4-Serien und die SOCOMEC USV-Serie.

JBUSP-TABELLEN

STATUS	S00 – S63	0x1020	4 W
ALARME	A00 – A63	0x1040	4 W
MESSUNGEN	M00 – M47	0x1060	48 W

VU-MAP TABELLEN

STATUS	S000 – S127	0x0030	8 W
ALARME	A000 – A127	0x0038	8 W
MESSUNGEN	M000 – M079	0x0040	80 W

Der MODBUS TCP Zugriff muss entsprechend USV-Mapping den Adressen folgen
Näheres hierzu siehe Anhang. MODBUS TCP JBUSP und VU-MAP TABELLE.

7.4. USV-ARCHITEKTUR:

- Einzelne Einheit 1- und 3-phasig
- Stromrichter – ohne Batterie
- Modul – ohne Bypass
- Modulare Einheit bis zu 8 Modulen
- Parallelschaltung, verteilter Bypass oder zentralisierter Bypass, bis zu 6 Einheiten (JBUSP) und 10 Einheiten (VU-MAP)
- Modulares System bis zu 3 Einheiten – 24 Module.

8. NET VISION EXPLORER PRÄSENTATION

D: DHCP
S: Statische IP

Aktionsschaltflächen

Aktualisieren/Präferenzen
Gerät zur Liste hinzufügen
oder davon entfernen

Batchbetrieb

Verbunden
gesperrt/nicht
gesperrt

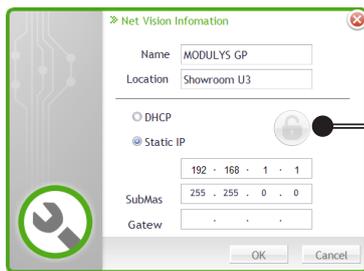
Seitenna-
vigation

	Name	Location	IP	Action	F/W Ver.	Model	MAC
<input checked="" type="checkbox"/>				[Action icons]	0.80	NV7card-	00-e0-d8-ff-c1-a0
<input type="checkbox"/>				[Action icons]	6.01		00-e0-d8-14-3f-06
<input type="checkbox"/>	MODULYS...	Showroom U3	192.168.1.1	[Action icons]	0.80	NV7card-	00-e0-d8-ff-c1-90
<input type="checkbox"/>				[Action icons]	6.30	NV6card-S	00-e0-d8-14-f6-9a
<input type="checkbox"/>				[Action icons]	6.30	NV6card-S	00-e0-d8-19-8c-cc
<input type="checkbox"/>				[Action icons]			00-e0-d8-11-74-4a

1 device is selected. [http://www.socomec.comEmail info.scp.isd@socomec.com](http://www.socomec.com>Email info.scp.isd@socomec.com)

8.1. IP-EINSTELLUNGEN (nur für NV 7)

Klicken Sie auf zum Öffnen des Fensters der IP-Einstellungen



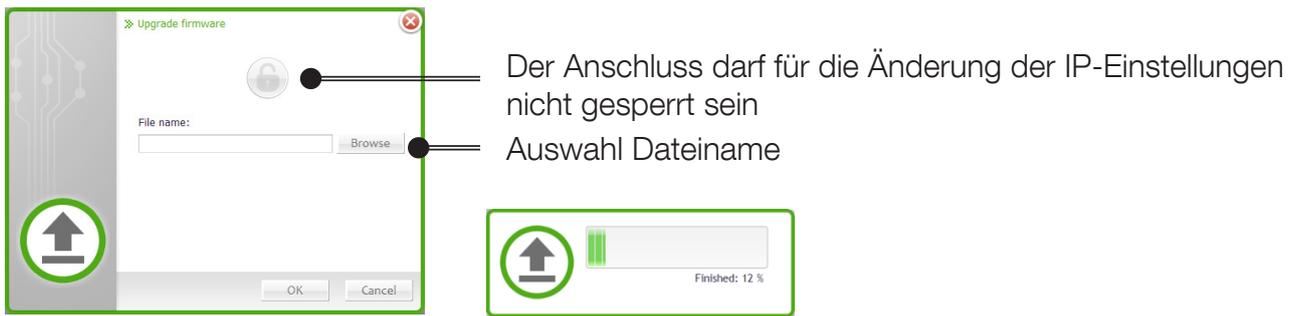
Der Anschluss darf für die Änderung der IP-Einstellungen nicht gesperrt sein

8.2. BLÄTTERN

Klicken Sie auf zum Starten des Web Browsers und zum Öffnen der NET VISION-Startseite.

8.3. FW-AKTUALISIERUNG

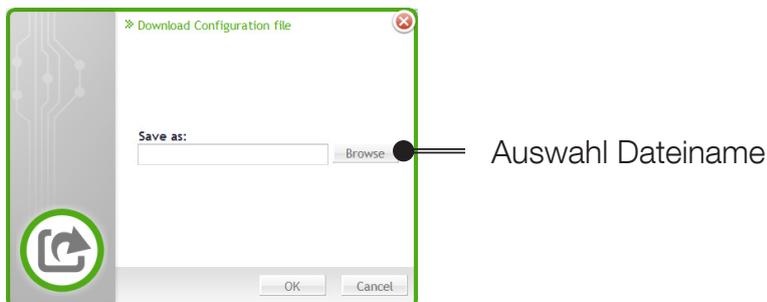
Klicken Sie auf  zum Öffnen des Fensters der FW-AKTUALISIERUNG



Wenn mehrere NET VISION-Einheiten ausgewählt wurden, kann die FW Bin-Datei mittels der Batchfunktion für alle ausgewählten NET VISION-Einheiten aktualisiert werden.

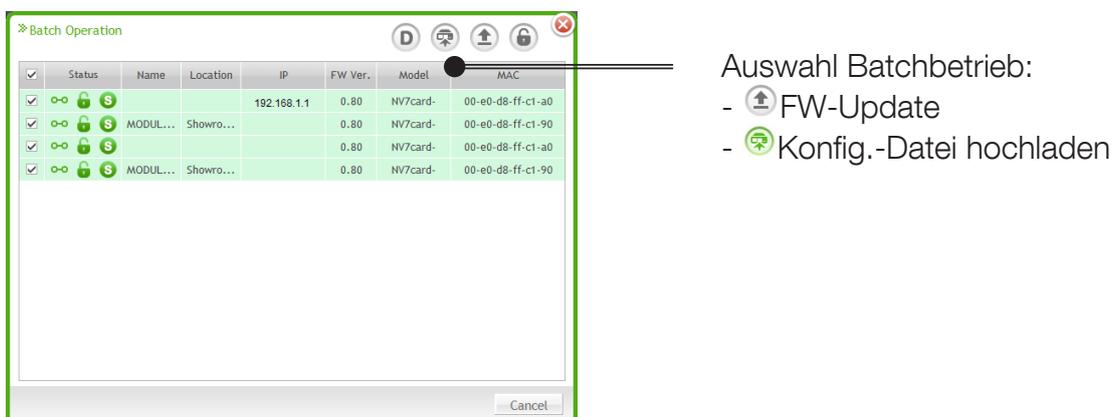
8.4. DATEI MIT DEN NET VISION-EINSTELLUNGEN HERUNTERLADEN (nur für NV 7)

Klicken Sie auf  zum Öffnen des Downloadfensters der Konfigurationsdatei



8.5. BATCHBETRIEB

Klicken Sie auf  zum Öffnen des Fensters für den Batchbetrieb



8.6. SUPGRADE.EXE TOOL



Das für NET VISION 6 verwendete Supgrade.exe tool erkennt die NET VISION 7 Karte nicht.

9. KONFIGURATION DER IP-ADRESSE

9.1. NET VISION-VORBEREITUNG

Sobald die USV eingeschaltet und Net Vision im COM-Steckplatz eingesteckt und an das Netz angeschlossen ist, muss die IP-Adresse der Net Vision programmiert werden.

9.2. IP-STANDARDADRESSE

Falls ein DHCP-Server im gleichen Netz vorhanden ist wie Net NET VISION, wird NET VISION eine gültige IP-Adresse vom Server anfordern. Falls der DHCP-Server nicht verfügbar ist, schaltet NET VISION auf die folgende IP-Standardadresse um: 192.168.7.18
IPv6 wird nicht standardmäßig aktiviert. Die IP-Standardadresse ist auf das IPv4-Format eingestellt.

9.3. ZUGRIFF AUF NET VISION

Wenn Net Vision eine gültige IP-Adresse hat, öffnen Sie den Webbrowser und geben Sie die manuell eingestellte IP-Adresse oder die vom DHCP-Server angegebene ein. Die IP-Adresse kann mit der Software NET VISION-Explorer geprüft werden (siehe NET VISION-Explorer §).

NET VISION fordert standardmäßig das Login und das Passwort des Admin-Kontos zum Öffnen der Webseiten an.

Login: admin / Passwort: public

9.4. IP-EINSTELLUNGEN MIT NETZWERK, FALLS DHCP NICHT VORHANDEN IST

Im Fall von NET VISION 5 und 6:

1. Dazu ist ein Computer mit Terminal-Anwendung erforderlich, der an das gleiche Netzwerk angeschlossen ist wie Net Vision.
2. Prüfen Sie die IP-Adresse Ihres Terminals.
3. Lassen Sie eine Terminal-Session laufen (zum Beispiel eine DOS-Session).
4. Führen Sie folgenden Befehl aus: `ROUTE ADD 192.168.7.18 computer.IP.address`
5. Prüfen Sie den Anschluss an Net Vision: `Ping 192.168.7.18`
6. Falls NET VISION auf Ping antwortet, öffnen Sie eine Web-Session, um die IP-Parameter zu ändern.

Im Fall von NET VISION 7

Auch wenn DHCP nicht verfügbar ist, kann die IP-Adresse mit Hilfe des NET VISION Explorer Tools eingestellt werden.

9.5. IP-EINSTELLUNGEN MIT TERMINAL UND RS232-ANSCHLUSS für NET VISION 5 und 6

1. Schließen Sie das RS232/RJ45 PC-Kabel von Net Vision an Ihren Computer an.
2. Öffnen Sie eine Terminal-Session mit den Parametern, die dem rechten COM-Port zugeordnet sind:
 - 9600 Baud
 - Keine Parität
 - 8-Bit-Daten
 - Keine Steuerung
3. Drücken Sie "space" zur Eröffnung der Kommunikation.
4. Geben Sie das Passwort "public" ein (standardmäßiges Passwort).

9.6. IP-EINSTELLUNGEN MIT TERMINAL UND USB für NET VISION 7

Der USB Gadget Serial Treiber muss installiert sein. Näheres hierzu siehe ANHANG.

Sobald das Gerät erkannt wird, öffnen Sie eine SSH-Terminalverbindung, um die IP-Einstellungen zu ändern.

10. FUNKTIONEN VON NET VISION 6



Näheres zu allen Funktionen siehe das NET VISION 6 Benutzerhandbuch.

Die folgenden Kapitel beziehen sich auf NET VISION 7.

11. RÜCKSTELLUNG VON NET VISION AUF DIE WERKSEINSTELLUNGEN



Wenn NET VISION vom Netzwerk entfernt wird, stellen Sie sicher, dass sich dies nicht auf Ihr externes Überwachungssystem auswirkt.

1. Netzkabel und EMD entfernen, falls vorhanden
2. Platine losschrauben und entfernen.
3. SW1 und SW2 gemäß den Anforderungen einstellen.
4. Die Platine in den Com-Steckplatz einsetzen.
5. Warten, bis NET VISION neu startet: Die grüne/gelbe EMD-LED leuchtet DAUERHAFT.
6. Entfernen Sie die Platine erneut.
7. Stellen Sie SW1 und SW2 in die Position OFF - Normalbetrieb.
8. Setzen Sie die Platine in den Kom-Steckplatz ein und ziehen Sie die Schraube fest
9. Warten Sie, bis NET VISION für einen erneuten Betrieb startet.

DIP-SCHALTERFUNKTIONEN	SW1	SW2	SW3	SW4
NORMALBETRIEB	AUS	AUS	X	X
ADMIN PASSWORT ZURÜCK-SETZEN	EIN	AUS	X	X
AUF WERKSEITIGE EINSTELLUNGEN ZURÜCKSETZEN	AUS	EIN	X	X



Falls Funktionen vor dieser Rückstellung eingestellt wurden (E-Mail, SNMP, Abschaltung...), müssen diese Funktionen neu konfiguriert werden.



Die RESET-Taste wirkt sich nicht auf die Net Vision-Einstellungen aus, sondern startet nur Net Vision neu.

Stellen Sie sicher, dass die vom DHCP-Server angegebene IP-Adresse gleich bleibt wie vor dem RESET von Net Vision.

12. NET VISION 7 BENUTZEROBERFLÄCHE

12.1. NET VISION-STARTSEITE

NET VISION-Referenz USV-Referenz Shortcut-Zugriff Anmeldung

NET VISION-MENÜ USV-Baumdiagramm USV-ÜBERSICHT Parameter-Tabelle

UPS status	Load protected by Inverter
Output load rate (%)	75/75/75
Output power (kVA)	47.0/46.0/43.0
Output voltage (V)	230/230/230
Rectifier voltage (V)	241/240/242
Battery capacity (%)	100
Remaining Backup time (mn)	23
Battery voltage (V)	584.2
Temperature (°C)	22.0
Date / time	24/11/2017 10:44:04

12.2. NET VISION-MENÜ

12.2.1. USV-Überwachung

USV-Überwachungselemente	Zugriff auf	Shortcut-Zugriff
„Umfassende Ansicht“	USV-Übersicht	
„USV-Dashboard“	Übersichtsseite der USV-Parameter, die von Widgets angezeigt werden	
„USV-Echtzeitgrafik“	Suchfunktion der USV-Parameter	
„Client-Tabelle“	Liste der an NET VISION angeschlossenen Server in Verbindung mit dem Shutdown Client	

12.2.2. USV-Verwaltung

USV-Verwaltungselemente	Zugriffsbedingung	
„Verwaltung der Abschaltung“	Immer	
„Batterietest“	Falls eine Batterie vorhanden ist. Der Batterietest kann nur dann durchgeführt werden, wenn die Fernsteuerung durch die USV aktiviert ist.	Die Steuerelemente sind für Lesen/Schreiben-Benutzerrechte und admin-Konten verfügbar.
„Zeitplan, Batterie“	Wenn eine Batterie vorhanden ist und wenn die Fernsteuerung durch die USV aktiviert ist. Nur für 'VU_MAP' USV verfügbar.	
„USV-Steuerung“	Wenn die Fernsteuerung durch die USV aktiviert ist.	
„Eco-Modus-Zeitplan“	Wenn der Eco-Modus vorhanden ist und wenn die Fernsteuerung durch die USV aktiviert ist.	
„Terminplan, wöchentlich“	Wenn „Terminplan, wöchentlich“ in „Abschaltungsereignis“ ausgewählt ist.	
„Terminplan, spezielle Tage“	Wenn „spezielle Tage“ in Abschaltungsereignis ausgewählt ist.	
„Power share“	Wenn die „Power Share“-Funktion vorhanden ist und wenn die Fernsteuerung durch die USV aktiviert ist.	
„EMD-Gerät“	Wenn das EMD-Gerät an NET VISION angeschlossen ist.	

12.2.3. Verwaltung von NET VISION

NET VISION Verwaltungselemente	Zugriffsbedingung	Bemerkungen
„Datum/Uhrzeit“	Aktualisiert und synchronisiert Datum/Uhrzeit von NET VISION und USV	
„NET VISION Konfiguration“	Allgemeine Einstellungen	
„NET VISION Steuerung“	Aktiviert oder deaktiviert Netzwerk-Serviceleistungen / -Protokolle	
„Tabelle für mehrere Benutzer“	Einstellung der Benutzerzugriffsrechte	
„Remote View Pro Konfiguration“	Aktiviert den Anschluss an die Überwachungssoftware Remote View Pro	Nur RV Pro v2
„SNMP v3 Konfiguration“	Tabelleneinstellungen für SNMP v3 USM	
„SNMP-TRAP-Empfänger“	NMS-Konfiguration	
„Benachrichtigung per E-Mail“	Einstellungen für SMTP-Server / E-Mail-Adressen	
„Authentifizierungs-Konfiguration“	RADIUS-Einstellungen	Diese Seiten sind vorhanden, wenn in der NET VISION Steuerungsseite Serviceleistungen oder Protokolle aktiviert sind.
„WOL Ziele“	Einstellungen der Protokollseiten	
„Modbus TCP Konfig“		
„Syslog-Einstellung“		
„DDNS-Einstellung“		
„Firewall-Einstellung“		
„Einstellung der externen Verbindungen“	Fügt für den Zugriff auf Netzwerkgeräte einen Hyperlink hinzu	

12.2.4. Menü Verlaufsprotokoll

Elemente Verlaufsprotokoll		Bemerkungen
„USV-Verlaufsprotokoll“	NET VISION speichert die Messungen standardmäßig alle 60 Sekunden. NET VISION kann maximal 2048 Aufzeichnungen speichern.	 Shortcut-Zugriff im Grafikmodus
„Erweitertes USV-Verlaufsprotokoll“	NET VISION speichert standardmäßig jede Stunde 1 Mal in diesem Protokoll die von der USV erzielten Mindest-, Durchschnitts- und Höchstmessungen, bis maximal 2048 Aufzeichnungen.	 Shortcut-Zugriff im Grafikmodus
„USV-Ereignisprotokoll“	Speichert USV-Alarme (Hinzufügen und Entfernen)	
„NET VISION Ereignisprotokoll“	Speichert alle von NET VISION durchgeführten Aktionen	
„Protokolle löschen und speichern“	Entfernt Protokolle aus dem NET VISION-Speicher Herunterladen von Protokollen auf den lokalen Computer (csv)	

Liste der von NET VISION in „Verlaufsprotokoll“ und „Erweitertes Verlaufsprotokoll“ gespeicherten Messungen

Eingangsspannung	(V) pro Phase	Eine Messung mit einem gespeicherten Wert von -1 bedeutet, dass diese Messung nicht von der USV verwaltet wird.
Eingangsfrequenz	(Hz * 10)	
Ausgangsrate	(%) pro Phase	
Ausgangsspannung	(V) pro Phase	
Batteriekapazität	(%)	
USV-Temperatur	(°C) oder (°F)	
EMD-Temperatur	(°C) wenn EMD angeschlossen ist	
EMD-Luftfeuchtigkeit	(%) wenn EMD angeschlossen ist	

12.2.5. Externe Verbindung

Falls Geräte aktiviert wurden, ist ein Extra-Menü vorhanden. Diese Links bieten direkten Zugang zu anderen Geräten. Es wird automatisch eine neue Seite im Webbrowser mit dem ausgewählten Link geöffnet.

12.3. USV-ARCHITEKTUR BAUMSTRUKTUR

NET VISION erkennt die USV-Topologie automatisch und passt die USV-Baumstruktur und -Übersicht an.

USV-TOPOLOGIEN			
EINZELNE USV	MODULARE USV	MODULARES SYSTEM Bis zu 3 parallele Geräte	USV-PARALLELSCHALTUNG Bis zu 10 parallele Geräte
 USV-Referenzdaten	 USV-Referenzdaten  Modulnummer  Modulnummer	 SYSTEM-Referenzdaten  Nummer der Einheit <ul style="list-style-type: none">  Modulnummer  Nummer der Einheit <ul style="list-style-type: none">  Modulnummer 	 SYSTEM-Referenzdaten  Nummer der Einheit  Nummer der Einheit  Nummer der Einheit  Nummer der Einheit
	Module mit Modulnummern 1 bis 8 gemäß der physikalischen Position im Schrank der Anlage	Module mit Modulnummern 1 bis 24 gemäß der physikalischen Position im Schrank der Anlage	Wenn der Bypass zentralisiert ist, wird die Bypasseinheit nicht dargestellt.

Verwaltung des Gerätestatus:

STATUS	EINZELN / MODULAR	SYSTEM	EINHEIT	MODUL	
Im Standby-Modus					
SYSTEM					
Betrieb mit Alarm					
Betrieb mit kritischem Alarm					
Baldiger Stopp					blinkt
Für den Zugriff klicken Sie auf:	ÜBERSICHT DER EINHEIT TABELLE DER EINHEIT	SYSTEM ÜBERSICHT USV-TABELLE	EINHEIT ÜBERSICHT TABELLE DER EINHEIT	MODUL-TABELLE	

12.4. USV-ÜBERSICHT

NET VISION verwaltet 2 Übersichtstypen: SYSTEMANSICHT und ANSICHT DER EINHEIT

SYSTEMANSICHT FÜR PARALLELSYSTEME	
<p>Übersichten der Eingangsversorgungen der Einheiten und Bypässe und über alle USV-Ausgänge. Die Tabelle mit den Parametern der USV-Ausgänge zeigt die Gesamtzahl der Messungen aller in Betrieb befindlichen Einheiten an.</p>	
ANSICHT DER EINHEITEN FÜR EINZELNE ODER MODULARE SYSTEME ALS TEIL EINER PARALLELSCHALTUNG	
<p>Die Ansicht bietet Einzelheiten zur Eingangsversorgung der Gleichrichter und Bypässe, über den Batteriestatus und die Ausgangsparameter der Einheiten.</p>	

12.5. BENUTZER-LOGIN

Der Loginstatus wird durch folgende Symbole angegeben:



Nicht eingeloggt



Eingeloggt

Klicken Sie auf die Taste, um eine Sitzung zu öffnen oder um die aktuelle Sitzung zu schließen.
Login-Popup:

Die Standardangaben für die admin-Sitzung sind:

Login: **admin**

Passwort: **public**

Die Webseiten werden im Modus "Nur Lesen" geöffnet, wenn die "HTTP-Sicherheitskontrolle" deaktiviert ist.

Für den Zugriff auf alle Konfigurationen und USV-Steuerelemente muss eine Sitzung als admin oder mit Benutzerkontenzugriff „Lesen/Schreiben“ geöffnet werden.

Es besteht die Möglichkeit, einen "Login Zeitüberlauf (in Sekunden)" in der NET VISION Konfigurationsseite einzustellen. Am Ende des Zeitüberlaufs wird die aktuelle Sitzung automatisch geschlossen und es erfolgt die Umschaltung in den Zugriffsmodus „Nur Lesen“.

NET VISION lässt nicht mehr als eine admin-Sitzung zu.

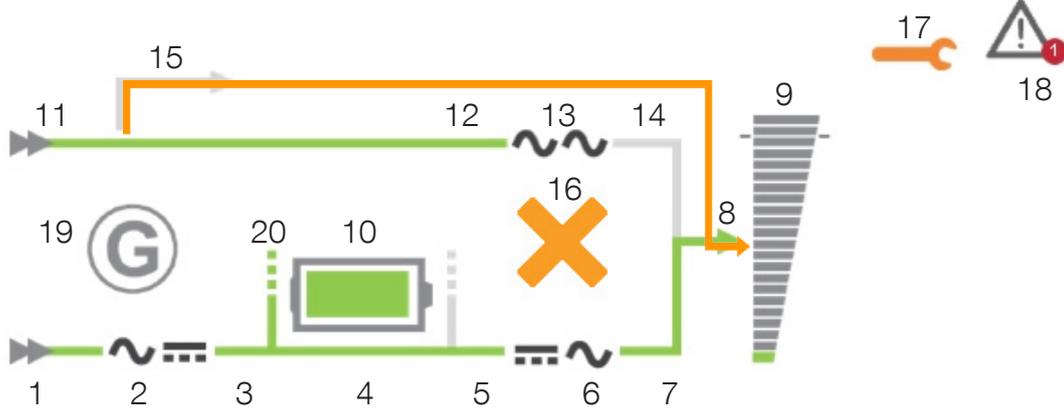


Ist eine admin-Sitzung noch immer geöffnet, dann wird beim Öffnen einer neuen Sitzung das Ausloggen aus der vorherigen admin-Sitzung erzwungen.

13. USV-ÜBERWACHUNG

13.1. ÜBERSICHT DER EINHEIT

13.1.1. ÜBERSICHTSANIMATION



	ELEMENT	GRAU	GRÜN	GELB	rot
1	Versorgung des Gleichrichtereingangs	Nicht vorhanden	Vorhanden		
2	Gleichrichter			Ein + Präventivalarm	Ein + kritischer Alarm
3	Gleichrichter-Ausgang	Gleichrichter aus	Gleichrichter ein		
4	DC-BUS	Gleichrichter aus	Gleichrichter ein		
5	Wechselrichter-Eingang	Gleichrichter aus	Gleichrichter ein	Auf Batteriebetrieb	
6	Wechselrichter			Ein + Präventivalarm	Ein + kritischer Alarm
7	Wechselrichter-Ausgang	Wechselrichter aus	Wechselrichter ein	Auf Batteriebetrieb	
8	Ausgangsleistung	aus	Wechselrichterbetrieb oder im Eco-Modus	Bypassbetrieb oder Auf Batteriebetrieb	
9	Last	0 %	Bis zu 90 %	Über 90 %	Über 100 %
10	Batterie	Standard		Batterieraum oder Temp, Alarm oder Test fehlgeschlagen	Batteriealarm
11	Bypass-Eingangsversorgung	Nicht vorhanden	Vorhanden		
12	Bypass-Eingang	Nicht vorhanden	Vorhanden	Bypassbetrieb	
13	BYPASS			Ein + Präventivalarm	Ein + kritischer Alarm
14	Bypass-Ausgang	Bypass aus	Bypass ein und Eco-Modus	Bypassbetrieb	
15	Wartungsbypass	vorhanden		Wartungsbypass aktiv	
16	Bypass nicht möglich			Nicht möglich	Verriegelt
17	Wartungsalarm			Wirkenergie	
18	Alarm vorhanden	Wenn ein Alarm vorhanden ist			
19	Generatorgruppe	Generatorbetrieb			
20	Batterie-Sharing	Vorhanden, wenn die Batterie mit allen anderen Einheiten in der Parallelschaltung gemeinsam genutzt wird.			

Der Wert der Ausgangsleistung wird an die Übersicht berichtet. Der Lastwert wird nicht angezeigt, wenn der Wartungsbypass geschlossen ist.

Bei Status "Batterie lädt" und "Batterie geladen" wird der Wert der Batteriekapazität in % angezeigt. Der Wert der Kapazität wird durch die Restzeit ausgetauscht, wenn die Batterie entladen wird.

13.1.2. BATTERIE-ANIMATION

Batteriezustand	Batteriesymbol
Batteriestromkreis offen	
Batterie ist geladen	
Batterie wird entladen	
Batterie entladen	
Batterie wird geladen	

13.1.3. LADUNGS-ANIMATION

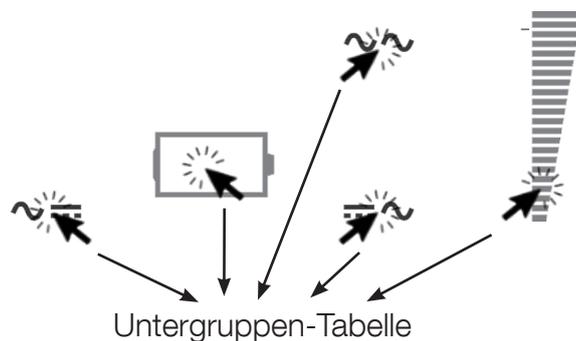
AUFLADUNGSRATE	0 %	10 %	50 %	90 %	100 %	120 %
Beispiel für Werte						

13.1.4. NAVIGATION IN DER ÜBERSICHT DER EINHEIT

Durch Anklicken der Symbole Gleichrichter , Batterie , Wechselrichter , Bypass  und Ausgangslast  werden die zugehörigen Parameter unter der Übersicht angezeigt.

Um zurück in die **Parametertabelle Einheit/USV** zu gelangen, klicken Sie auf die Taste  oder  oder wählen Sie "Umfassende Ansicht" im Menü USV-Überwachung.

Navigations-Übersicht



Status	
Messungen	
....	
....	



Wenn ein oder mehrere Alarme vorhanden sind, wird die Alarmtabelle durch Anklicken von  geöffnet. Das Symbol blinkt bei einem eingehenden neuen Alarm. In diesem Fall wird die Alarmseite geöffnet, es werden alle Alarme zurück gesetzt und der akustische Alarm an der USV gestoppt.

13.1.5. PARAMETERTABELLE EINHEIT/USV

Diese Tabelle wird mit Daten aktualisiert, die von der USV oder von der ausgewählten Einheit gelesenen werden.

"Parameter der USV oder Einheit"	
<p>"USV-Status"</p> <p>Der angezeigte Status hängt vom Typ der USV-Serie ab. Je nach Serie und USV-Funktionen sind nicht für alle USV-Anlagen Statuslisten verfügbar.</p>	<p>"Unbekannt" – keine Kommunikation mit der USV</p> <p>"Im Service-Modus"</p> <p>"Auf Wartungsbypass"</p> <p>"Baldiger Stopp"</p> <p>"Autotest-Prozedur"</p> <p>"Auf Batteriebetrieb"</p> <p>"Batterietest läuft"</p> <p>"Last durch Wechselrichter geschützt"</p> <p>"Normalbetrieb" – für OFFLINE-USV</p> <p>"USV in Eco-Modus"</p> <p>"Last auf Bypass"</p> <p>"Gerät verfügbar"</p> <p>"Auf Standby"</p> <p>"Last AUS"</p>
"Ausgangslast (%)"	Pro Phase
"Ausgangsleistung (kVA)"	Pro Phase, falls Messungen von der USV verfügbar sind
"Ausgangsspannung (V)"	Pro Phase
"Gleichrichterspannung (V)"	Pro Phase
"Batteriekapazität (%)"	Nur, wenn Batterie vorhanden ist
"Rest-Autonomiezeit (mn)"	
"Batteriespannung (V)"	
"Temperatur (°C)"	USV Umgebungstemperatur
"Datum/Uhrzeit"	

"EMD-Parameter"	
<p>"EMD-Temperatur (°C)"</p> <p>"EMD-Luftfeuchtigkeit(%)"</p> <p>"EMD Alarm 1"</p> <p>"EMD Alarm 2"</p>	<p>Nur, wenn das „EMD“-Gerät an NET VISION angeschlossen ist</p>

13.1.6. BATTERIE-PARAMETERTABELLE

“Batterie-Parameter”	
<p>“Batteriestatus” Die angezeigte Statusliste hängt vom Typ der USV-Serie ab. Je nach Serie und USV-Funktionen werden Teile der Statusliste nicht verwaltet.</p>	<p>“Unbekannt” “Batterie getrennt” “Batterie entladen” “Batterie schwach” “Batterie wird entladen” “Batterie auf Eingang” – Sonderfunktion (optional) “Batteriealarm” “Batterieraum Alarm” – falls Sensor vorhanden “Batterietemperatur Alarm” – falls Sensor vorhanden “Batterietest läuft” “Batterie wird geladen” “Batterie OK”</p>
“Batteriespannung (V)”	Bei 2 Batteriesträngen wird die Gesamtspannung angezeigt.
“Batteriekapazität (%)”	
“Batteriekapazität (Ah)”	
“Rest-Autonomiezeit (min)”	Der in der Tabelle vorhandene Wert beim Entladen der Batterie wird berechnet oder zeigt die Nenn-Autonomiezeit bei Normalbetrieb an.
“Batterietemperatur (°C)”	Wenn der Temperatursensor vorhanden ist (Option)
“Zeit im Batteriebetrieb (min)”	Nur bei Batterieentladung vorhanden

13.1.7. PARAMETERTABELLE DER AUSGÄNGE

“Parameter der Ausgänge”	
<p>“Ausgangsstatus” Die angezeigte Statusliste hängt vom Typ der USV-Serie ab. Je nach Serie und USV-Funktionen ist die Statusliste nicht für alle USV-Anlagen verfügbar.</p>	<p>“Unbekannt” – wenn keine Komm. mit der USV “Auf Wartungsbypass” “Last geschützt durch Wechselrichter” “Normalbetrieb” – für OFFLINE-USV “Eco-Modus” “Last auf Bypass” “Auf Standby” “Last AUS”</p>
“Ausgangslastrate (%)”	Pro Phase
“Ausgangsleistung (kVA)”	Vorhanden, wenn von der USV berechnet
“Ausgangsleistung (kW)”	Vorhanden, wenn von der USV berechnet
“Ausgangsstrom (A)”	Pro Phase
“Ausgangsspannung (V)”	Pro Phase
“Ausgangsfrequenz (Hz)”	

13.1.8. GLEICHRICHTER-PARAMETERTABELLE

"Parameter der Eingänge"	
"Eingangsspannung (V)"	Pro Phase
"Eingangsstrom (A)"	Vorhanden, wenn von der USV berechnet
"Eingangsleistung (kW)"	Vorhanden, wenn von der USV berechnet
"Eingangsfrequenz (Hz)"	
"Generator Status"	Vorhanden, wenn von der USV verwaltet

13.1.9. BYPASS-PARAMETERTABELLE

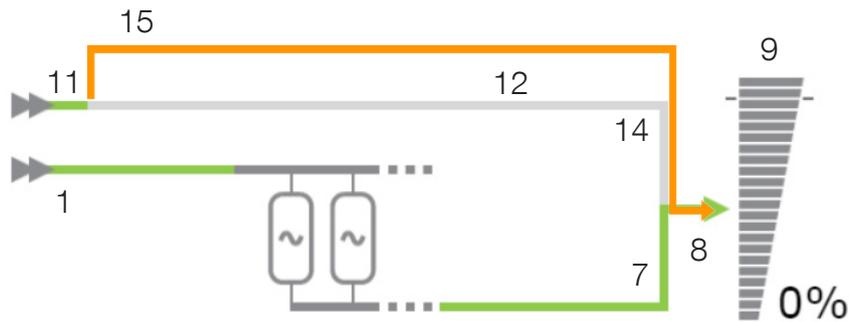
"Bypass-Parameter"	
"Bypassspannung (V)"	Pro Phase
"Zusammengesetzte Bypass-Spannung (V)"	Vorhanden, wenn von der USV berechnet
"Bypassleistung (kW)"	Vorhanden, wenn von der USV berechnet
"Bypass-Frequenz (Hz)"	

13.1.10. WECHSELRICHTER-PARAMETERTABELLE

"Wechselrichter-Parameter"	
"Wechselrichterspannung (V)"	Pro Phase. Auf 0 eingestellt, wenn der Wechselrichter aus ist
"Zusammengesetzte Wechselrichterspannung (V)"	Vorhanden, wenn von der USV berechnet
"Wechselrichter-Frequenz (Hz)"	Auf 0 eingestellt, wenn der Wechselrichter aus ist

13.2. SYSTEM-ÜBERSICHT

13.2.1. ANIMATION



	ELEMENT	GRAU	GRÜN	GELB	rot
1	Versorgung des Gleichrichtereingangs	Nicht vorhanden	Vorhanden		
7	Wechselrichter-Ausgang	Wechselrichter aus	Wechselrichter ein	Auf Batteriebetrieb	
8	Ausgangsleistung	aus	Wechselrichterbetrieb im Eco-Modus	Auf Bypass Auf Batteriebetrieb	
9	Last	0 %	Bis zu 90 %	Über 90 %	Über 100 %
11	Bypass-Eingangsversorgung	Nicht vorhanden	Vorhanden		
12	Bypass-Eingang	Nicht vorhanden	Vorhanden	Bypassbetrieb	
14	Bypass-Ausgang	Bypass aus	Bypass ein und Eco-Modus	Bypassbetrieb	
15	Wartungsbypass	Vorhanden		Wartungsbypass aktiv	

13.2.2. NAVIGATION

Durch Anklicken der Symbole System  und Ausgangslast  werden die zugehörigen Parameter unter der Übersicht angezeigt.

Durch Anklicken der  Taste oder von "Umfassende Ansicht" in Menü Überwachung schaltet das System zurück in die "USV-Parametertabelle".

13.2.3. PARAMETERTABELLE DER USV

Diese Tabelle wird mit den von der USV auf Systemebene gelesenen Daten aktualisiert und stellt eine Kombination aller Daten der Einheit dar.

Siehe "Parametertabelle Einheit/USV"

13.2.4. PARAMETERTABELLE DER USV-AUSGÄNGE

Diese Tabelle wird mit den von der USV auf Systemebene gelesenen Daten aktualisiert und stellt eine Kombination aller Daten der Einheit dar.

Siehe "Parametertabelle der Ausgänge"

13.3. ALARM-TABELLE

Der Zugriff auf die Alarmtabelle erfolgt durch Anklicken des  Symbols. Die mit dem Symbol  verbundene Zahl zeigt die Anzahl der aktiven Alarme an.

Das Alarmsymbol wird angezeigt, wenn ein allgemeiner Alarm vorhanden ist.

Die Alarmtabelle berichtet die derzeit aktuellen Alarme und zeigt den zuletzt eingegangenen Alarm an. Jeder Alarm wird bei seinem Auftreten mit Zeitstempel versehen.

Alle Alarme der 'JBUSP' (A00 - A63) oder 'VU-MAP' (A000 - A127) Tabelle werden auf dieser Seite berichtet.

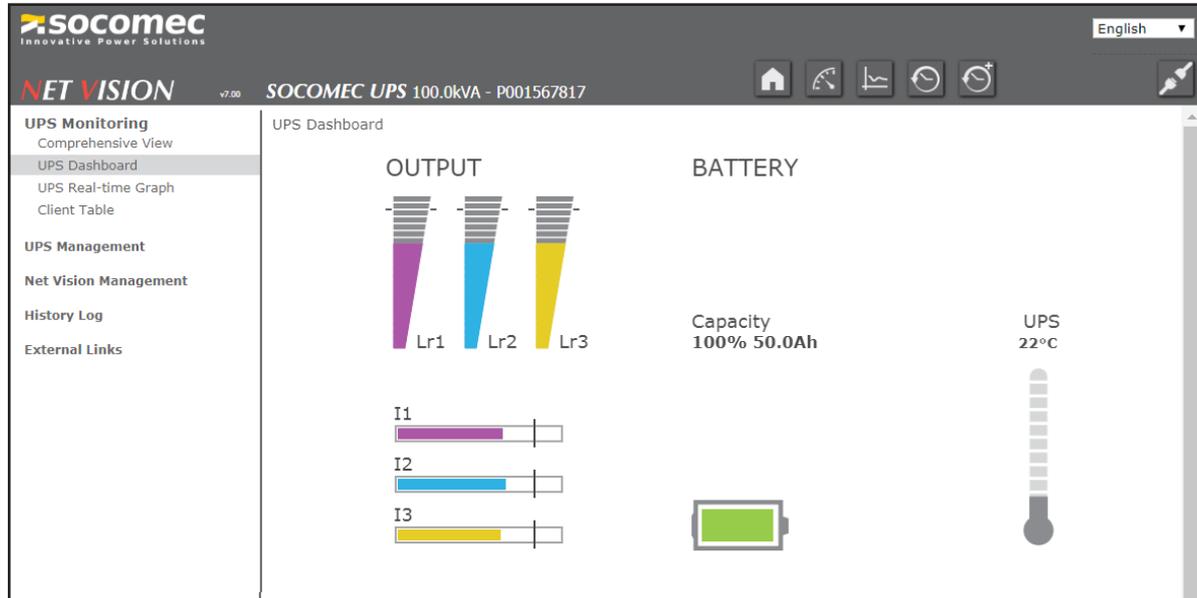
Alarmtabelle

Anzahl der aktiven Alarme		1	
Letzter Alarm		Allgemeiner Alarm	
Verzeichnis	Alarmzeit	Beschreibung USV-Alarm	Dringlichkeitsstufe
Axxx oder Axx	dd/mm/yyyy hh:mm:ss		Information Warnung Kritisch

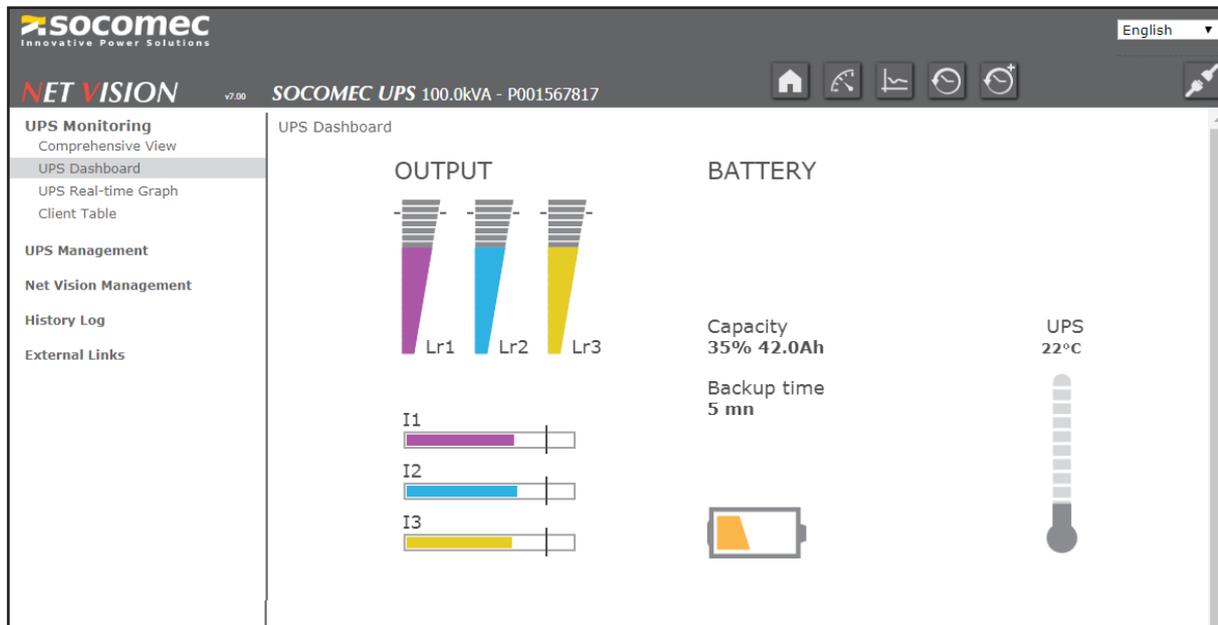
Bei einer USV-Parallelschaltung zeigt die Tabelle nur aktive Alarme auf Systemebene an.

14. USV-DASHBOARD

Auf dieser Seite finden Sie eine Übersicht über die USV-Parameter mittels grafischer Widgets. Nicht verfügbare oder nicht berechnete Messungen werden auf dieser Seite nicht dargestellt. Ausgangsströme werden in der Balkenleiste dargestellt. Die vertikale Linie definiert den normalen Ampere-Grenzwert.



Beim Entladen der Batterie wird die Rest-Autonomiezeit angezeigt.

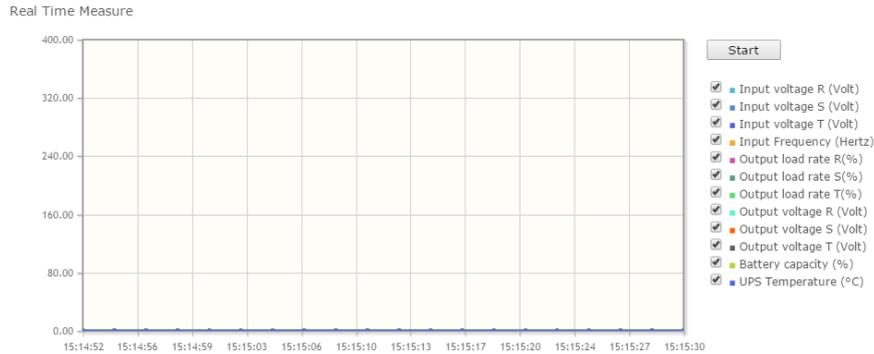


 Gehen Sie zurück in die Übersicht;

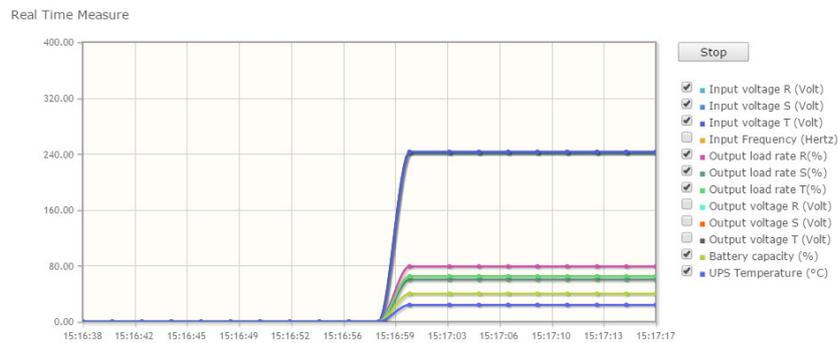
Bei einer USV-Parallelschaltung sind die angezeigten Messungen Werte, die auf Systemebene gelesen wurden.

15. ECHTZEITGRAPHIK

Mit dem Widget können Sie USV-Parameter in Echtzeit prüfen. Für verbesserte Sichtbarmachung können die Messungen ausgewählt / abgewählt werden. Klicken Sie auf für den Beginn der Prüfung



Klicken Sie auf für eine Unterbrechung der Prüfung



Die geprüften Daten werden von NET VISION nicht gespeichert.



Gehen Sie zurück in die Übersicht;

16. CLIENT-TABELLE

Auf dieser Seite sind alle an NET VISION angeschlossenen Server / Hosts aufgelistet. Die JNC- und VIRTUAL-JNC Software Shutdown-Agents müssen auf allen Servern installiert sein, damit die Abschalttereignisse von NET VISION verwaltet werden können.

Client-Tabelle

Nummer der verbundenen Clients 1

Verzeichnis	IP-Adresse	Client-Name	Verbindungszeit
1	192.168.1.2	IT Server (JNC)	2017/04/08 11:17:18

17. USV-VERWALTUNG

17.1. USV-BEFEHLE

Wenn die Fernsteuerung von der USV aktiviert wird, lässt NET VISION je nach USV-Funktionen folgende Maßnahmen zu.

Der Zugriff auf die Steuerungsseiten ist nur für den admin und Benutzer mit Lese-/Schreib-Rechten möglich.

USV-Befehle

Last auf Bypass umschalten	<input type="radio"/>
Eco-Modus aktivieren	<input type="radio"/>
Standby-Modus aktivieren	<input type="radio"/>
Alarmquittierung	<input type="radio"/>

Apply

Liste aller von NET VISION verwalteten Befehle

“Last auf Wechselrichter umschalten”	Die Befehle stehen zur Verfügung, wenn alle Bedingungen und Berechtigungen von der USV eingestellt sind.
“Last auf Bypass umschalten”	
“Eco-Modus aktivieren”	
“Eco-Modus deaktivieren”	Wenn kein Befehl vorliegt, bedeutet dies, dass dieser Befehl von der USV nicht zugelassen wird.
“Standby-Modus aktivieren”	
“Standby-Modus deaktiviert”	
“Alarmquittierung”	Stets vorhanden

Bei parallel geschalteten USV-Anlagen werden die Befehle an das System versendet und an alle vorhandenen Einheiten verteilt.

NET VISION lässt die Versendung von Befehlen Einheit für Einheit nicht zu.

17.2. BATTERIETEST

Diese Funktion ermöglicht die sofortige Versendung des Befehls baldiger Batterietest an die USV. Das Ergebnis des letzten Batterietests, falls durchgeführt, wird auf dieser Seite berichtet. Für einzelne oder modulare Einheiten oder Parallelschaltungssysteme mit gemeinsamer Batterie.

Batterietest

Batterieteststatus	Letzter Batterie-test*	Ergebnis	Nächster Test (am Tag)	Batterieteststeuerung
Deaktiviert Läuft Im Standby-Modus Programmiert Aktiviert	Tag/Monat	Kein Test OK Unterbrochen Fehlgeschla- gen	0 falls nicht pro- grammiert	<input type="button" value="Apply"/> Verfügbar, falls die Fernsteuerung von der USV aktiviert wurde und der Batterietest möglich ist.

Für Parallelschaltungssysteme mit verteilter Batterie (nur VU-MAP-kompatible USV)

Batterietest

Ein-heit	Batterieteststatus	Letzter Batterie-test*	Ergebnis	Nächster Test (am Tag)	Batterieteststeuerung
1	Deaktiviert Läuft Im Standby-Modus Programmiert Aktiviert"	Tag/Monat	Kein Test OK Unterbro- chen Fehlgeschla- gen	0 falls nicht pro- grammiert	<input type="button" value="Apply"/> Verfügbar, falls die Fernsteuerung von der USV aktiviert wurde und der Batterietest möglich ist.
2	Deaktiviert	00/00	Kein Test	0	

(*) Nur für VU-MAP-kompatible USV

17.3. BATTERIETEST-PLAN

Diese Funktion ist nur für VU-MAP-kompatible USV verfügbar. Der Batterietest kann so programmiert werden, dass er automatisch an einem bestimmten Tag und zu einer bestimmten Zeiten mit einer in Wochen angegebenen Häufigkeit beginnt:

Batterietest-Terminplan

Wochenintervall	Tag	Stunden	
<input type="text" value="Deaktiviert"/> ▼ 1 ... 52	<input type="text" value="Montag"/> ▼ ... Sonntag	<input type="text" value="00"/>	<input type="button" value="Apply"/> Nur, wenn die Fernsteuerung durch die USV aktiviert ist.

Bei Parallelschaltungen mit verteilter Batterie kann der Zeitplan für den Batterietest Einheit für Einheit programmiert werden.

Jeder Batterietest wird zu einer anderen Zeit gestartet.

17.4. Eco-Modus-ZEITPLAN

Diese Funktion ist verfügbar, wenn der Eco-Modus-Zeitplan von der USV aktiviert ist. NET VISION kann eine Laufzeit im Eco-Modus verwalten und danach wieder in den Normalbetrieb umschalten.

Eco-Modus-Zeitplan

Ver- zeich- nis	Eco-Modus aktivieren		Eco-Modus deaktivieren	
1	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Deaktiviert ▼ Montag ... Sonntag </div>	<input type="text" value="00:00"/>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Deaktiviert ▼ </div>	<input type="text" value="00:00"/>

17.5. ZEITPLAN FÜR WÖCHENTLICHE ABSCHALTUNG

Diese Funktion wird aktiviert, wenn das Ereignis "Terminplan, wöchentlich" auf der Seite "Verwaltung des Abschaltungsereignisses" aktiviert wird.

Wöchentlicher Terminplan

Ver- zeich- nis	Zeitpunkt für die ABSCHALTUNG		Zeitpunkt für den NEUSTART	
1	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Deaktiviert ▼ Montag ... Sonntag </div>	<input type="text" value="00:00"/>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> Deaktiviert ▼ </div>	<input type="text" value="00:00"/>

17.6. ZEITPLAN FÜR DIE ABSCHALTUNG AN EINEM EINEN BESTIMMTEN TAG

Diese Funktion wird aktiviert, wenn das Ereignis "Terminplan, spezielle Tage" auf der Seite "Verwaltung des Abschaltungsereignisses" aktiviert wird.

Zeitplan, spezielle Tage

Ver- zeich- nis	Zeitpunkt für die ABSCHALTUNG		Zeitpunkt für den NEUSTART	
1	<input type="text" value="01/01/2017"/>	<input type="text" value="00:00"/>	<input type="text" value="01/01/2017"/>	<input type="text" value="00:00"/>

17.7. POWER SHARE

Diese Funktion ist verfügbar, wenn Netzstecker von der USV verwaltet werden und die Fernsteuerung aktiviert wurde.

Die Seite für die Konfiguration und die Steuerung der Buchsen ist nur mit Anmeldung über Admin-Konto zugänglich.

Power Share Management

Verfügbare Buchsen	Modus	Value
Buchse 1	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;">Kein Batteriekapazität Restliche Autonomiezeit Notbeleuchtung EIN Zeit im Batteriebetrieb</div>	<input type="text"/>

Power Share-Buchsen	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	
---------------------	----------------------------	----------------------------	--

MODUS-EINSTELLUNGEN

- Batteriekapazität: schaltet die Ausgangsbuchse auf AUS, wenn der Wert erreicht ist.
Restliche Autonomiezeit: schaltet die Ausgangsbuchse auf AUS, wenn der Wert erreicht ist.
Zeit im Batteriebetrieb: schaltet die Ausgangsbuchse auf AUS, wenn der Wert erreicht ist.
Notbeleuchtung: schaltet die Ausgangsbuchse auf EIN, wenn die USV auf Batterie ist.

BUCHSENSTEUERUNG

Wählen Sie das Schließen oder Abwählen der Buchsen an, dann anwenden.

Die Buchsen werden entsprechend der gesendeten Befehle sofort geöffnet oder geschlossen.

17.8. VERWALTUNG DER ABSCHALTUNG

Net Vision ermöglicht Ihnen die Versendung von Benachrichtigungen und Abschaltbefehlen an die Server. Der Shutdown-Agent muss auf jedem Server / Host installiert werden. Die Net Vision IP-Adresse muss auf die Agent-Konfiguration eingestellt werden. Wenn der Server von NET VISION erkannt wird, ist er auf der Client-Tabellenseite des USV-Überwachungsmenüs zu sehen.

ABSCHALTUNG DER USV

Diese Funktion ist verfügbar, wenn der Standby-Terminplan von der USV verwaltet wird. Im anderen Fall wird die Funktion nicht angezeigt.

Der Befehl USV Shutdown wird an die USV gesendet, wenn Net Vision den Abschaltbefehl an den Server sendet. Dieser Befehl wird mit der für diese Funktion eingestellten Zeitdauer versendet. Die USV wird nach Ablauf dieses Zeitraums abgeschaltet.

Die Neustart-Verzögerung definiert den Zeitraum, nach dem die USV nach einer Wiederaufnahme der Stromversorgung automatisch neu starten sollte. Bei einer auf 0 festgelegten Neustartzeit wird die USV nicht neu gestartet.

Verwaltung der Abschaltung

Verzögerung der USV-Abschaltung (Sek)		Anforderung zum Abschalten der USV nach Verzögerung
USV abgeschaltet	<input type="checkbox"/> Deaktiviert <input type="checkbox"/> Aktiviert	
USV auf Verzögerung (min)		Anforderung für Neustart der USV
Level der Batteriekapazität (%)	0 - 100	Batteriewert für Ereignis-Abschaltung einstellen

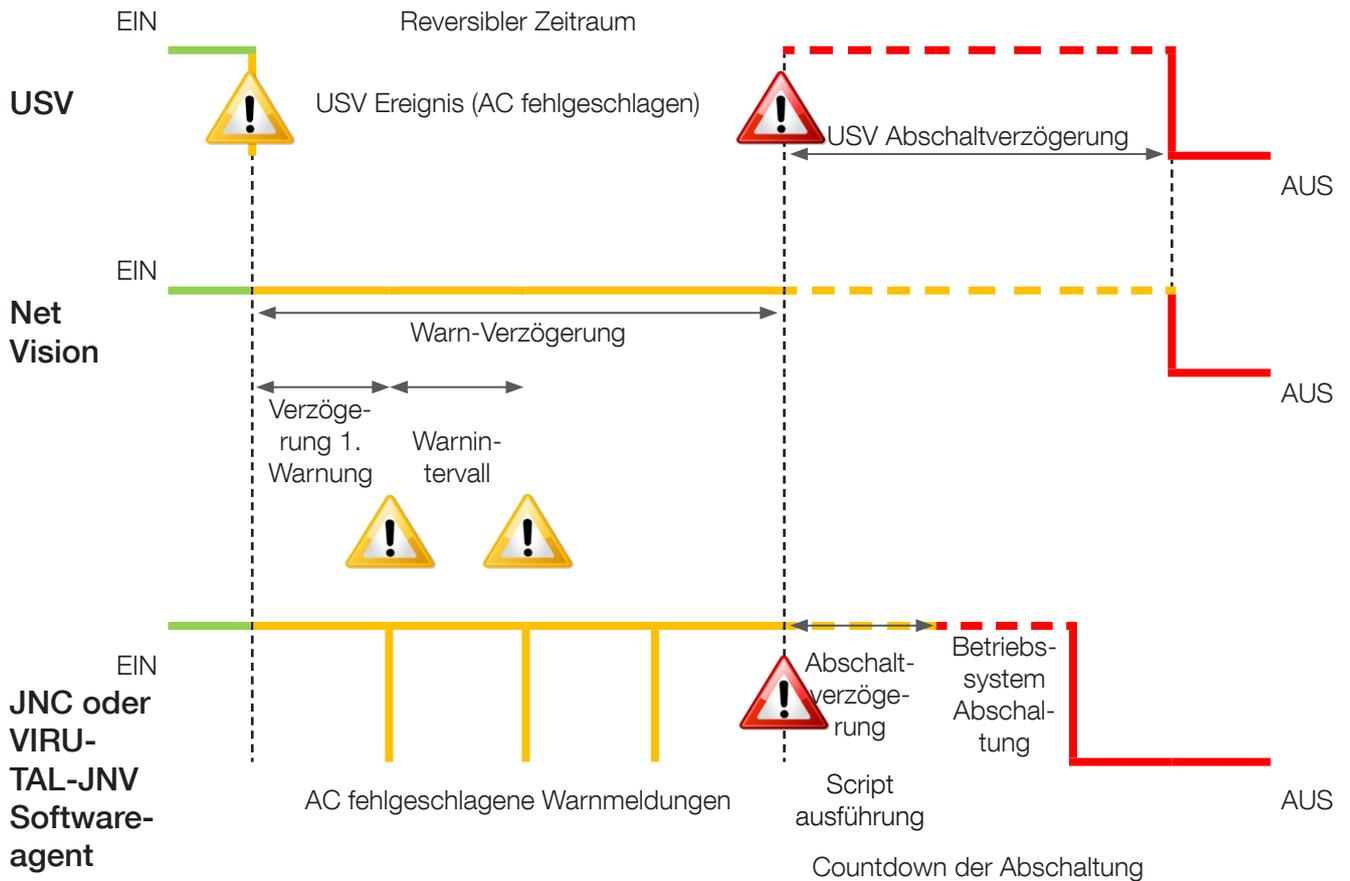
Abschaltungs-Ereignis	Abschaltungs-Maßnahmen	Warnzeitraum (Min)	1. Warnung (Sek)	Warnintervall (Sek)
Ereignisliste	<input type="checkbox"/> Deaktiviert <input type="checkbox"/> Aktiviert	Verzögerung in Minuten vor der Versendung des Abschaltbefehls an den Server	Verzögerung in Sekunden vor der Versendung der ersten Warnmeldung an den Server	Verzögerung zwischen 2 Warnungen, die an den Server geschickt werden



WARNUNG!

Bitte stellen Sie sicher, dass die Dauer der Abschaltzeit der USV länger ist als die Gesamtzeit für den Abschaltvorgang der Server /Hosts, die von der USV versorgt werden. Siehe den Abschnitt "Abschaltvorgang" für weitere Details.

ABSCHALTSEQUENZ



Reversibler Zeitraum:

Wird das Ereignis in diesem Zeitraum entfernt, bricht der Abschaltvorgang ab.

Nach Ablauf dieses Zeitraums sendet NET VISION den Abschaltbefehl an die Server und die USV-Standbysteuerung, falls aktiv.

Verzögerung der Abschaltung:

Der Shutdown-Agent kann vor dem Herunterfahren des Betriebssystems mit der Ausführung von Skripten oder Batch-Dateien beginnen.



Die USV-Abschaltverzögerung muss größer sein als die Abschaltzeit des Servers, die als die im Agenten eingestellte Abschaltverzögerung + Betriebssystemabschaltung selbst bewertet wird.

AUSWAHL DER ABSCHALTEREIGNISSE

- USV im Batteriebetrieb (AC fehlgeschlagen)
- Batterie schwach
- Batteriestand
- Baldiger Stopp
- USV Überlastung
- Temperatur Alarm
- Auf Bypass
- Wöchentlicher Terminplan – die Seite "Wöchentlicher Terminplan" aktivieren
- Spezieller Tag - die Seite „Terminplan, spezieller Tag“ aktivieren

Weitere Ereignisse, falls ein EMD vorhanden ist:

- EMD-Temperatur
- EMD-Luftfeuchtigkeit
- EMD Alarm-1
- EMD Alarm-2

TESTABLAUF FÜR DIE ABSCHALTUNG

Net Vision ermöglicht Ihnen die Simulation eines AC-Ausfallereignisses. Der Abschaltvorgang beginnt nach der Testbestätigung mit den Einstellungen des Ereignisses "AC fehlgeschlagen". Die Simulation „AC fehlgeschlagen“ wird deaktiviert, wenn die Aktion „AC fehlgeschlagen Abschaltung“ deaktiviert wird.

Net Vision sendet die Benachrichtigung und den Abschaltbefehl an den Server.

Am Ende des Vorgangs, also nach dem Senden des Abschaltbefehls wartet NET VISION etwa 2 Minuten lang, bevor es einen Befehl zum Abbrechen des Herunterfahrens sendet. Dieser Befehl ermöglicht es dem Agenten, einen Normalstatus der USV wiederherzustellen. Der Agent ist dann für den erneuten Abschaltvorgang bereit.

Während des Tests ist die Taste deaktiviert und schaltet auf aktiviert, wenn der Befehl „Abschaltung abbrechen“ an die Server gesendet wird.



WARNUNG!

Ist der Warnzeitraum = 0, dann wird der Server-Abschaltbefehl sofort versendet.

18. EMD-GERÄTEVERWALTUNG

Falls ein EMD-Gerät (englisch: Environment Monitoring Device; deutsch: Umgebungs-Überwachungsgerät) an NET VISION angeschlossen ist, müssen Sie es aktivieren.
 Das EMD sollte an den Net Vision EMD-Anschluss angeschlossen werden. Die EMD-Werte werden nicht an die USV übertragen.

KUNDENSPEZIFISCHE ANPASSUNG

Temperatur- und Feuchtigkeitsmessungen sowie zwei Eingänge können beliebig zugewiesen werden.

SCHWELLENWERTE

Die MIN- und MAX-Schwellenwerte definieren die Toleranzen. Liegt der Wert außerhalb der Toleranz, sendet NET VISION eine E-Mail, SNMP TRAP oder einen Server-Shutdownbefehl je nach den Net Vision Einstellungen. Mit der Korrektur lässt sich der Wert mit einem Referenzwert kompensieren.

ALARMMODUS

Definiert, ob die EMD-Eingänge als Alarm in der "Normalerweise offen " oder in der "Normalerweise geschlossenen" Position definiert sind.

EMD-Gerät

EMD-Typ	SHT15
Temperatur (°C)	23,0
Luftfeuchtigkeit (%)	44,7
Alarm-1	Nicht aktiviert
Alarm-2	Nicht aktiviert

Sensor	Sensorname	Sollwert (Niedrig)	Sollwert (Hoch)	Kalibrierung
Temperatur (°C)	<input type="text"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 18,0	<input checked="" type="checkbox"/> 30,0	<input type="text" value="0,0"/> ▼
Luftfeuchtigkeit (%)	<input type="text"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 10,0	<input checked="" type="checkbox"/> 80,0	<input type="text" value="0,0"/> ▼
Alarm-1	<input type="text"/>	<input type="text" value="Normal geöffnet"/> ▼ Normal geschlossen		
Alarm-2	<input type="text"/>	<input type="text" value="Normal geöffnet"/> ▼ Normal geschlossen		
EMD-Status	<input type="text" value="Deaktiviert"/> ▼ Auto			

19. NET VISION VERWALTUNG

19.1. DATUM UND UHRZEIT

USV-Datum und -Uhrzeit

Net Vision ermöglicht die Synchronisation des USV-Datums und der Uhrzeit. Wenn Net Vision ein neues Datum und eine neue Uhrzeit erfasst (die manuell oder über den NTP Server eingestellt wurden), dann sendet Net Vision die neuen Werte an die USV, falls diese Funktion aktiviert ist. Die Funktion ist aktiviert, wenn Datum und Uhrzeit von der USV verwaltet werden. Im anderen Fall wird dieser Teil nicht angezeigt.

Update Now sendet das aktuelle Datum mit der aktuellen Uhrzeit manuell an die USV.

Datum und Uhrzeit

Synchronisiert mit dem Computer, auf dem der Webbrowser offen ist

Synchronisiert mit dem NTP-Server

Stellt die Werte manuell ein.

Net Vision verwaltet auch die Zeitzone: GMT + [x] Stunden.

Datum und Uhrzeit

Datum auf der USV (dd/mm/yyyy)		
Zeit auf der USV (hh:mm:ss)		Update Now
USV synchronisieren	<input type="checkbox"/> Deaktiviert <input checked="" type="checkbox"/> Aktiviert ▼	Set Value

Datum und Uhrzeit

System Datum(dd/mm/yyyy)	
System Zeit(hh:mm:ss)	

Zeitzone

Winter-/Sommerzeit aktivieren: Deaktiviert Aktiviert

Mit Computerzeit synchronisieren

Computer Datum:

Computer Zeit:

Mit NTP-Server synchronisieren

NTP-Server:

Manuell einstellen

Datum (dd/mm/yyyy):

Zeit (hh:mm:ss):



Bei Verwendung der NTP-Synchronisation müssen GMT- und Sommer-/Winterzeitmanagement gemäß NTP-Serverkonfiguration eingestellt werden. Die GMT-Zeitzone und die Sommer-/Winterzeit werden oft vom NTP-Server selbst verwaltet.

19.2. NET VISION KONFIGURATION

Konfiguration	Standardwert	Beschreibung
"Konfiguration hochladen"		Wählen Sie die NET VISION Einstellungen für die Backup-datei so aus, dass die vorhergehenden Einstellungen wieder hergestellt werden.
"CA-Datei hochladen"		Wählen Sie ein lokales Zertifikat für einen sicheren Anschluss aus
"Konfiguration herunterladen"		Erstellen Sie eine Backupdatei mit allen NET VISION Einstellungen
"Root-Zertifikat herunterladen"		Laden Sie das NV-Zertifikat herunter, um es auf dem lokalen Computer zu installieren und eine sichere Verbindung herzustellen.
"BootP/DHCP"	DHCP aktiviert	Wählen Sie "Statisch" für die manuelle Änderung der IP-Einstellungen
"IP-Adresse"	192.168.7.18	
"Gateway-Adresse"		
"Subnetzmaske"		
"DNS-Adresse"		Ermöglicht die Einstellung der Server-IP mit Namen anstelle einer mit einem Wert angegebenen IP-Adresse.
"Systemname"	Socomec	Name, der in SNMP OID und in der E-Mail berichtet wird
"Systemkontakt"		Zusätzliche Informationen, die in SNMP OID und in der E-Mail berichtet werden
"Systemstandort"		Zusätzliche Informationen, die in SNMP OID und in der E-Mail berichtet werden
"Intervall (s) für die Ver-laufsprotokollierung"	60	NET VISION zeichnet jede Minute (60s) Messungen in der Verlaufsprotokolldatei auf. Bis zu 2048 Aufzeichnungen
"Protokollintervall erweitern (min)"	60	NET VISION speichert in der Verlaufsprotokolldatei die Mindest-, Durchschnitts- und Höchstmessungen jede Stunde (60 min). Bis zu 2048 Aufzeichnungen
"Net Vision admin Passwort"	public	Zum Ändern des admin-Passworts für das Konto
"Abfragerate (s)"	5	Definiert die Verzögerung zwischen 2 Abfragen
"Serieller Zeitüberlauf (ms)"	20 ms (56k) 50 ms (19200) 100 ms (9600)	Zusätzlicher serieller Zeitüberlauf
"Temperatureinheit"	°C	Wählen Sie °C oder °F
"SNMP Lesen Community"	public	Muss bei Bedarf in NMS berichtet werden
"SNMP Schreiben Community"	private	Muss bei Bedarf in NMS berichtet werden
"Login-Zeitüberlauf (s)"	300	Definiert die Zeit, während der die Sitzung geöffnet ist.
"Baudraten-Einstellung"	9600	Kann geändert werden, wenn die automatische Erfassung nicht funktioniert. 2400 / 9600 / 19200 / 57600

"IPv6-Konfiguration"	Automatisch	Wählen Sie den IPv6-Modus
"Lokale IPv6-Adresse"	fe80::2e0:d8ff:feff:c1a0/64	Muss gemäß den IPv6-Einstellungen ein-gestellt werden
"Globale IPv6-Adresse"		Muss gemäß den IPv6-Einstellungen ein-gestellt werden
"IPv6-Router"		Muss gemäß den IPv6-Einstellungen ein-gestellt werden

19.3. NET VISION-STEUERUNG

Konfiguration	Standardwert	Beschreibung
"BootP/DHCP"		
"PING Echo"		Die Ping-Antwort kann deaktiviert werden
"Netzwerk-Upgrade"		Das FW-Upgrade über TFTP durch den NET VISION Explorer kann deaktiviert werden.
"Erzwingen der Sicherheit HTTP "	Port 443	Aktiviert den sicheren HTTP-Anschluss
"HTTP-Port"	Port 80	Aktiviert Webseite und den sich ändernden Port
"HTTP-Sicherheitskontrolle"		Bei geöffneter Webseite wird die Login-Anforderung erzwungen
"SSH-Anschluss"	Port 22	So aktivieren Sie die Remote-Konsole (z. B. Putty-Tool) für die NET VISION-Konfiguration
"SNMP Support"	Port 161	Ermöglicht den Anschluss an NMS
"SMTP Support"	Port 25	Aktiviert E-Mailfunktionen
"UPnP-Steuerung"		Für die Aktivierung von NET VISION als Netzwerkgerät
"RADIUS/Authentifizierung"		Aktiviert die Seite mit den Einstellungen für das Authentifizierungsprotokoll
"WOL Ziel"		Aktiviert die Seite mit den Einstellungen für Wake On LAN Protokoll zum Neustarten der Server, wenn NET VISION nach einer durch einen AC-Ausfall bedingten Abschaltung neu startet.
"Modbus-Konfiguration"		Aktiviert das Modbus-TCP-Protokoll
"Syslog-Einstellung"		Aktiviert die Seite mit den Syslog-Einstellungen
"DDNS-Einstellung"		Aktiviert die Seite mit den DDNS-Einstellungen
"Firewall-Einstellung"		Aktiviert die Seite mit den Firewall-Einstellungen
"Auswahl der SNMP-Einheit"	0 für System Einheit 1 bis 12	0, um alle SNMP OID mit USV-Daten auf Systemebene zu füllen. Auf die Nummer der Einheit einstellen, um alle SNMP OID mit den Daten der LOKALEN EINHEIT, die an NET VISION angeschlossen ist, zu füllen. NET VISION muss bei jeder Einheit installiert sein.
"SNMP-TRAP / E-Mail-Filter"	Deaktiviert	Diese Funktion aktiviert oder deaktiviert die TRAP3- und TRAP4-Benachrichtigung, wenn der "Dringlichkeitsstufe" als Filter für den Versand eines TRAPs oder einer E-Mail eingestellt ist.

19.4. TABELLE FÜR MEHRERE BENUTZER

Diese Tabelle stellt die Anmeldeinformationen für den Zugriff auf die NET VISION Schnittstelle ein. NET VISION ermöglicht bis zu 8 Benutzerkonten.

Das Admin-Konto wird in dieser Tabelle nicht verwaltet, da dieses Konto stets aktiv ist.

Für eine größere Effektivität muss die "HTTP-Sicherheitskontrolle" so eingestellt sein, dass das Login erzwungen wird, bevor auf Webseiten zugegriffen wird.

Tabelle für mehrere Benutzer

Verzeichnis	Benutzernamen	Passwort	Zugriffstyp
1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Deaktiviert ▼ Nur Lesen Lesen/Schreiben

Anmerkung:

Diese Tabelle ist mit der RADIUS-Funktion kombiniert. NET VISION prüft das Benutzerkonto vor dem Anschluss an den RADIUS-Server (falls aktiviert). Wenn der Benutzer auf dem RADIUS-Server existiert, übernimmt NET VISION die Angaben des RADIUS-Kontos. Im anderen Fall erfolgt die Prüfung der Einstellung für das lokale Benutzerkonto in der Tabelle für mehrere Benutzer.

19.5. REMOTE VIEW PRO KONFIGURATION

Wenn die Remote View Pro Überwachungssoftware für die Überwachung der USV läuft, muss die Server-IP in NET VISION berichtet werden.

Die Remote View Pro Software erkennt NET VISION als Kommunikationsknotenserver.

NET VISION muss entsprechend zu Remote View Pro hinzugefügt werden.

Remote View Pro Konfiguration

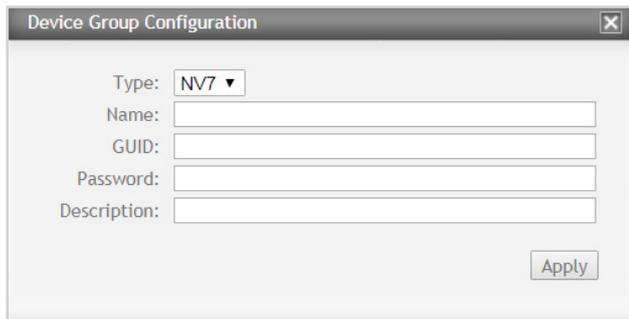
Server-Steuerung	Deaktiviert ▼ Aktiviert
Server-IP	<input type="text"/>
Server-Port	80
GUID	NV MAC Adresse
Passwort	Zum Einstellen

19.6. REMOTE VIEW PRO Serverkonfiguration

Diese Funktion ist ab der Remote View Pro v2.x Version verfügbar. Die vorherige Version muss mit dem letzten Paket, das auf der Webseite von SOCOMEC verfügbar ist, aktualisiert werden. Eine neue Lizenz ist nicht erforderlich, wenn sie bereits installiert ist. Die Konfigurationen werden in der neuen Freigabe bei der Installationseinrichtung berichtet.

In der "Gerätegruppe" muss eine neue Gruppe als NV7-Typ angelegt werden.

- Wählen Sie eine Bezeichnung für diese Gruppe
- Kopieren Sie den von NET VISION angezeigten GUID
- Stellen Sie das gleiche Passwort ein wie in NET VISION
- Speichern Sie die Einstellungen.



Device Group Configuration

Type: NV7 ▼

Name:

GUID:

Password:

Description:

Apply

Sobald die neue Gerätegruppe angeschlossen ist, fügen Sie Net Vision 7 in der Knotenliste hinzu. Wenn ein EMD-Gerät an NET VISION 7 angeschlossen ist, muss das EMD-Gerät als zweiter Knoten hinzugefügt werden.



NODE List

	NODE NAME	Status	IP Address	MAC Address	Version
<input type="checkbox"/>	NV7 MAS GP4	information	192.168.1.1	00E0D8FFC191UPS	Net Vision 7 v7.00 b9

19.7. SNMP v3 USM TABELLEN-KONFIGURATION

Diese Seite enthält die entsprechende Einstellung für die Konfiguration des SNMPv3-Protokolls. Die Sicherheitsstufe definiert den Zugriff auf die Authentifizierung und das persönliche Passwort.

- “noAuthNoPriv” ohne Passwort für die Authentifizierung und ohne persönliches Passwort
- “authNoPriv” mit Passwort für die Authentifizierung, aber ohne persönliches Passwort
- “authPriv” ohne Passwort für die Authentifizierung, aber mit persönlichem Passwort

Benutzername und Passwort, die auf NET VISION eingestellt sind, müssen in der SNMP v3-Konfiguration des NMS angegeben werden.

Wenn eine Authentifizierung angefordert wird, muss das Protokoll zwischen HMAC-MD5 oder HMAC-SHA gewählt werden.

Wird ein Datenschutzprotokoll verlangt, muss das Protokoll zwischen DES und AES gewählt werden. Die in NET VISION gewählten Protokolle müssen in der SNMP v3-Konfiguration des NMS gemeldet werden.

Konfiguration der SNMP v3 USM-Tabelle

Verzeichnis	Benutzer-namen	Auth-Passwort	Auth-Protokoll	Priv-Passwort	Priv-Protokoll	Sicherheitsstufe
1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	MD5 SHA ▼	<input type="text"/>	DES AES ▼	noAuthNoPriv ▼ authNoPriv authPriv

19.8. SNMP-TRAP-EMPFÄNGER-KONFIGURATION

Auf dieser Seite sind die Parameter für die SNMP-Trap-Empfänger aufgelistet. NET VISION ermöglicht bis zu 8 NMS IP-Adressen.

Da NET VISION seine eigene MIB-Datei und die Standard RFC1628 MIB verwaltet, müssen Sie für die Überwachung der USV die richtige MIB-Datei auswählen.

Wenn die NET VISION MIB-Datei verwendet wird, kann ein spezieller Filter für die TRAP-Versendung wie folgt angewendet werden:

- Filterung nach Dringlichkeitsstufe: in diesem Fall kann ein zweiter Filter angewendet werden wie:
 - “Information“: alle TRAPs werden versendet
 - “Warnung“: TRAPs mit ‘Warnung’ und ‘kritisch’ werden versendet
 - “kritisch“: nur ‘kritische’ TRAPs werden versendet.



TRAP 3 und TRAP 4 werden mit diesem Filter nicht versendet, wenn SNMP TRAP Filter“ auf der Seite “NET VISION Befehle” aktiviert wurde.

- Filterung nach Ereignis: hier müssen Ereignisse ausgewählt werden, die TRAPs an NMS versenden.



Sobald Ereignisse ausgewählt oder abgewählt wurden, muss die Auswahl gespeichert werden: klicken Sie auf zur Speicherung der SNMP-Einstellungen.

SNMP-Trap-Empfängertabelle

Verzeichnis	NMS IP-Adresse	Community-String	Trap-Typ	Trap-Version	Ereignis-Filter	Schwere
1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Kein ▼ RFC1628 NET VISION-TRAP	v1 ▼ v2c v3	Nach Schwere	Information ▼ Warnung Kritisch
2					Nach Ereignis	<input type="button" value="Event Select"/>

Für die Version SNMP v3 muss die USM-Tabelle entsprechend der NMS-Konfiguration eingestellt sein.

Filter durch spezielles Ereignis: TRAP-Listenauswahl nach Dringlichkeitsstufe geordnet

INFORMATION

Dieser Trap wird nach dem Ende eines USV-Diagnosetests versendet.	Nicht für alle USVs verfügbar
Der USV-Status ist normal. Last über USV geschützt.	TRAP 22
Alarm abgebrochen. Alle Alarmer deaktiviert.	TRAP 24: Allgemeiner Alarm nicht mehr vorhanden
Die USV hat die Abschaltprozedur an den Agent abgebrochen.	TRAP 26: Wird gesendet, wenn die Server-Abschaltung aktiviert wurde.
Dieser Trap wird jedes Mal gesendet, wenn ein Alarm aus der Alarmtabelle entfernt wird.	TRAP 4: Eintrag entfernt
Die Stromversorgung am Eingang wurde wieder hergestellt.	TRAP 23
Die Kommunikation zwischen USV und Agent wurde wieder hergestellt.	TRAP 25
Net Vision startet neu.	TRAP 27
EMD-Sensor nicht über Grenzwert für hohe Temperatur.	TRAP 31
EMD-Sensor nicht über Grenzwert für hohe Luftfeuchtigkeit.	TRAP 35
EMD-Eingang 2 ist wiederhergestellt.	TRAP 39
EMD-Sensor nicht unter Grenzwert für niedrige Temperatur.	TRAP 29
EMD-Sensor nicht unter Grenzwert für niedrige Luftfeuchtigkeit.	TRAP 33
EMD-Eingang 1 ist wiederhergestellt.	TRAP 37

WARNUNG

Die USV wird mit Batterie betrieben.	TRAP 1: Wird jede Minute mit Rest-Autonomiezeit versendet
Der USV-Ausgang ist in Überlastung	TRAP 6: Ausgangsrate über 100 %.
Die Batterie ist im Alarmzustand.	TRAP 11
Der Batterietest erfasste eine schwache Batterie.	TRAP16: Test fehlgeschlagen
Last durch automatischen Bypass versorgt.	TRAP 18: Auf Bypass, und Eco-Modus nicht aktiviert
Eine Warnmeldung wurde an den Shutdown-Agent versendet.	TRAP 20: Wird gesendet, wenn die Server-Abschaltung aktiviert wurde.
Dieser TRAP wird jedes Mal gesendet, wenn ein Alarm zur Alarmtabelle hinzugefügt wird.	TRAP 3: Neuer Eintrag hinzugefügt
Redundanzverlust.	TRAP 7
Die USV hat auf Batterie-Notstromversorgung umgeschaltet.	TRAP 15: Batterie wird entladen – einmalig gesendet
Die USV-Innentemperatur hat den Schwellenwert erreicht.	TRAP 17
Es wurde ein präventiver Alarm an der USV erfasst.	TRAP 19 (einschließlich allgemeiner Alarm)
Ein Abschaltbefehl wurde an den Agent versendet.	TRAP 21: Wird gesendet, wenn die Server-Abschaltung aktiviert wurde.

KRITISCH

Die USV schaltet demnächst die Ausgangsleistung ab.	TRAP 5: Baldiger Stopp
Die Batterie wurde als entladen erfasst.	TRAP 9
Es wurde ein kritischer Alarm an der USV erfasst.	TRAP 12
UPS kommuniziert nicht mehr mit dem Agenten.	TRAP 14
Die Batterie wurde von der USV getrennt.	TRAP 8
Die Batterie ist nahe dem Autonomiezeitende.	TRAP 10: Batterie schwach/ Autonomiezeitende
Die Last wurde von der USV getrennt.	TRAP 13: Last AUS oder im Standby-Modus
Der EMD-Sensor hat eine niedrige Temperatur festgestellt.	TRAP 28
Der EMD-Sensor hat eine geringe Luftfeuchtigkeit festgestellt.	TRAP 32
EMD-Eingang 1 ist aktiv.	TRAP 36
Der EMD-Sensor hat eine hohe Temperatur festgestellt.	TRAP 30
Der EMD-Sensor hat eine hohe Luftfeuchtigkeit festgestellt.	TRAP 34
EMD-Eingang 2 ist aktiv.	TRAP 38

19.9. BENACHRICHTIGUNG PER E-MAIL

Diese Seite enthält die Beschreibung der Einstellungen für die USV Benachrichtigung per E-Mail. Der E-Mail-Versand folgt der gleichen Regel wie beim TRAP-Management.

Der erste Teil ist dem Mail-Server und gegebenenfalls dem Benutzerkonto gewidmet.

"Mail-Server"	IP-Adresse oder vollständiger Servername
"Benutzerkonto"	Erforderlich, wenn die Authentifizierung aktiviert ist
"Benutzerpasswort"	Erforderlich, wenn die Authentifizierung aktiviert ist
"Absender E-Mail-Adresse"	name@domain
"Mail Subjekt Präfix"	Freier Text als Mail-Subjekt
"DNS-Adresse"	
"Mail mit dem täglichen Statusbericht um (hh:mm)"	00:00
"Mail-Support TLS"	Muss aktiviert werden, wenn vom E-Mailserver angefordert
"Mail-Support Authentifizierung"	Muss aktiviert werden, wenn ein Benutzerkonto erforderlich ist.

Testfunktion senden

Nachdem der Mailserver und das Konto eingerichtet und auf NET VISION gespeichert wurden, klicken Sie auf , um die Konfiguration mit dieser Funktion zu testen.

Mail-Typ

"Ereignisse"

Diese E-Mail wird versendet, wenn das Ereignis auftritt

"Täglicher Status"

NET VISION versendet zu einer festgelegten Zeit täglich eine E-Mail.

Diese E-Mail enthält im Anhang die Verlaufsprotokolldateien.

"Ereignisse / Status"

Wenn das Ereignis eintritt, wird eine E-Mail mit der Verlaufsprotokoll-datei im Anhang versendet.

Ereignisfilter nach Dringlichkeitsstufe:

Information: Alle Alarme werden per E-Mail versendet

Warnung: Mit "Warnung" und "kritisch" markierte Alarme werden versendet

Kritisch: Es werden nur kritische Alarme versendet

Ereignisfilter durch spezielles Ereignis:

Siehe die SNMP-TRAP Ereignis-Auswahl.

Wird dieser Filter ausgewählt, bedeutet dies, dass die E-Mails gleichzeitig mit dem SNMP-TRAP versendet werden.

Siehe die Ereignisliste zu TRAP

Benachrichtigung per E-Mail

Ver- zeichnis	E-Mailkonto	Beschreibung	Mail-Typ	Ereignis-Filter	Dringlichkeitsstufe
1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Kein Ereignisse Täglicher Status Ereignisse/Status	<input type="text" value="Nach Schwere"/>	Information Warnung Kritisch
2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Kein	<input type="text" value="Nach Ereignis"/>	<input type="button" value="Event Select"/>

Hinweis: Die Länge der E-Mailadresse ist auf 64 Zeichen eingeschränkt.

19.10. AUTHENTIFIZIERUNGS-KONFIGURATION

Diese Seite enthält die Beschreibung der Einstellungen für die Authentifizierungs-Konfiguration.

"UDP-Port"	Dieser Parameter zeigt den RADIUS Protokoll-Port an.
"Primärer Server"	Primärer RADIUS-Server IP- oder Domainname.
"Sekundärer Server"	Backup-RADIUS-Server IP- oder Domainname. Wird der RADIUS-Server nicht gesichert, kann der Parameter unbesetzt bleiben.
"Geheimnis des primären Servers mitteilen"	Dieser Parameter dient der Übertragung eines verschlüsselten Passworts zwischen NET VISION und dem primären RADIUS-Server. Dieser Wert muss der gleiche Wert sein, wie in der primäre RADIUS-Einstellung.
"Geheimnis des sekundären Servers mitteilen"	Dieser Parameter dient der Übertragung eines verschlüsselten Passworts zwischen NET VISION und dem sekundären RADIUS-Server. Dieser Wert muss der gleiche Wert sein, wie in der sekundären RADIUS-Einstellung. Wird der RADIUS-Server nicht gesichert, kann der Parameter unbesetzt bleiben.
"Intervall für Datenpaket-Zeit-überlauf"	Wenn der RADIUS-Server nicht innerhalb des Zeitintervalls antwortet, wird ein Authentifizierungspaket neu gesendet.
"Wiederholungen für das erneute Versenden der Datenpakete"	Wenn der RADIUS-Server nicht antwortet, wird gemäß der Anzahl der Datenpaket-Wiederholungen eine erneute Authentifizierungsanfrage gesendet.

Wenn Sie keinen sekundären RADIUS-Server haben, können Sie nur "Primärer Server" und "Geheimnis von primärem Server mitteilen" einstellen.

Authentifizierungs-Konfiguration

UDP-Port	1812
Primärer Server	<input type="text"/>
Sekundärer Server	<input type="text"/>
Geheimnis des primären Servers mitteilen	<input type="text"/>
Geheimnis des sekundären Servers mitteilen	<input type="text"/>
Datenpaket-Zeitüberlauf	<input type="text" value="1"/>
Wiederholungen für das erneute Versenden der Datenpakete	<input type="text" value="3"/>

Hinweis:

Dieser Service ermöglicht es allen im RADIUS-Server eingestellten Benutzern, sich mit der Lese-/Schreibberechtigung in NET VISION einzuloggen.

TABELLE FÜR MEHRERE BENUTZER

Die Tabelle muss verwendet werden, um die Rechte des RADIUS-Benutzers für NET VISION zu ändern.

19.11. WoL-ZIELE

Die Funktion „Wake-on-LAN (WoL)“ startet über die Netzwerkschnittstelle alle registrierten Client-Server neu. NET VISION kann bis zu 32 MAC Client-Adressen verwalten. Der WoL-Rahmen wird an Server versendet, die nach einer AC-Ausfallprozedur abgeschaltet wurden.

Wake-on-LAN-Ziele

Wiederholzeiten	<input type="text" value="1"/>
Intervall-Timer (s)	<input type="text" value="1"/>

Test	Verzeichnis	Mac-Adresse	Steuerung	Beschreibung
<input type="checkbox"/>	1	<input type="text" value="00:00:00:00:00:00"/>	Aktiviert ▼	<input type="text"/>

19.12. MODBUS-TCP-KONFIGURATION

Diese Seite aktiviert oder deaktiviert das MODBUS-TCP-Protokoll; der MODBUS-Port kann geändert werden.

Modbus-Konfiguration

Modbus-TCP-Konfiguration	<input type="text" value="Aktiviert ▼"/> <input type="text" value="Deaktiviert"/>
Modbus-Port	<input type="text" value="502"/>

Siehe den Anhang für den Zugriff auf USV-Daten über das Modbus-TCP-Protokoll.

19.13. SYSLOG-EINSTELLUNG

Diese Seite enthält die entsprechende Einstellung für die Konfiguration des Syslog-Protokolls.

Syslog-Einrichtung

Server-Steuerung	<input type="button" value="Aktiviert"/> ▼ <input type="button" value="Deaktiviert"/>
Server-IP	<input type="text"/>
Server-Port	<input type="text" value="514"/>

Das Syslog-Protokoll enthält alle USV-Ereignisse, NET VISION Konfigurationsänderungen und Abschaltbefehle, die an die Server gesendet wurden.

Alle Aufzeichnungen von USV-Ereignisprotokoll und NET VISION Ereignisprotokoll werden über das Syslog-Protokoll an den Zielserverserversendet.

19.14. DDNS-EINSTELLUNG

Auf dieser Seite kann der Administrator die DDNS-Konfiguration in NET VISION einstellen. NET VISION kann alle DDNS-Provider registrieren.

Der Benutzernamen und das Passwort müssen mit dem ausgewählten DDNS-Anbieter angelegt werden.

DDNS-Einstellung

DDNS-Status	<input type="button" value="Deaktiviert / Fehlgeschlagen / Bestanden"/>
DDNS-Steuerung	<input type="button" value="Aktiviert"/> ▼ <input type="button" value="Deaktiviert"/>
DDNS ISP Einrichtung	<input type="button" value="ezip"/> ▼ pgpow dhs dyndns dyndns-stat tzo easydns
Benutzernamen	<input type="text"/>
Passwort	<input type="text"/>
DDNS Domainname	<input type="text"/>

19.15. FIREWALL-EINRICHTUNG

Diese Seite ermöglicht die Erstellung der IP-Liste, auf die zugegriffen werden kann.

Präfixlänge: Anzahl der Bits in der Maske für die Definition des IP-Segments

Beispiel: /8 = 11111111 00000000 00000000 00000000

Firewall-Maßnahme:

Akzeptieren: der Zugriff auf diese IP oder dieses IP-Segment kann über NET VISION erfolgen.

Ablehnen: der Zugriff auf diese IP oder dieses IP-Segment kann nicht über NET VISION erfolgen.

Firewall-Konfiguration

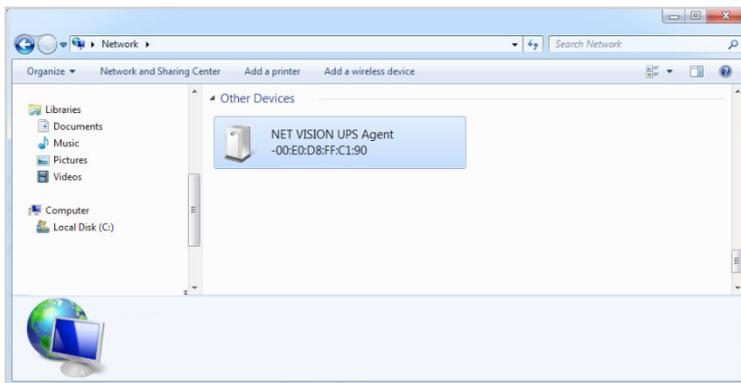
Verzeichnis	IP-Adresse	Voreingestellte Länge	Maßnahme
1	<input type="text"/>	0 - 31 (IPv4) ▼ 0 - 128 (IPv6)	Akzeptieren ▼ Ablehnen

19.16. UPnP-PROTOKOLL

Das UPnP-Protokoll (Universal Plug and Play) ermöglicht, dass NET VISION als Gerätenetzwerk von einem externen Computer verwaltet werden kann.

Die Benutzeroberfläche kann durch Anklicken des NET VISION Gerätesymbols geöffnet werden.

NET VISION ist in der Liste des Geräte-Netzwerks wie unten dargestellt vorhanden.



Eigenschaften des NET VISION Netzwerkgeräts:



20. EINSTELLUNG DER EXTERNEN VERBINDUNGEN

Auf dieser Seite kann der Zugriff auf andere Netzwerkgeräte per Hyperlink eingestellt werden.

Die Beschreibung des Displaytextes wird im Menü Externe Verbindungen angezeigt. Der Hyperlink enthält die IP-Adresse, die als Linkadresse eingestellt ist.

Einrichtung externer Links

Verzeichnis	Bildschirmtext	Link-Adresse	Status
1	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Deaktiviert Aktiviert
2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Deaktiviert ▼
3	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
4	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Beispiel:

The screenshot shows the 'External Links Setup' page in the Socomec NET VISION interface. The page title is 'External Links Setup'. The main content area contains a table with the following data:

Index	Screen Text	Link Address	Status
1	External device access	192.168.1.1	Enabled ▼
2	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Disabled ▼
3	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Disabled ▼
4	<input type="text"/>	<input type="text"/>	Disabled ▼

Below the table is an 'Apply' button. The left sidebar shows the 'External Links' menu item selected, with a red arrow pointing from the 'Screen Text' field in the table to it.

Klicken Sie auf den Link, um eine neue Seite im Webbrowser zu öffnen.

21. VERLAUFSPROTOKOLL

21.1. VERLAUFSPROTOKOLL

ZUGRIFF AUF DAS VERLAUFSPROTOKOLL ÜBER DEN SHORTCUT IN DER OBEREN LEISTE

Über diesen Zugriff werden die aufgezeichneten Messungen im Grafikmodus angezeigt. NET VISION zeigt standardmäßig die Aufzeichnungen der letzten 30 Minuten an. Die Auswahl des Fensters Uhrzeit erfolgt durchSpezieller Zeitraum oder durchAuswahl des Tages mit der Kalenderfunktion.

Auswahl der Gruppe der Messungen: (Standardmäßig werden alle Gruppen ausgewählt)
 Eingangs-Informationen: enthält die Eingangsspannung pro Phase und die Eingangsfrequenz.
 Ausgangs-Informationen: enthält die Ausgangsspannung pro Phase sowie die Gesamtausgangslast.
 USV-Informationen: enthält USV-Temperatur und Batteriekapazität

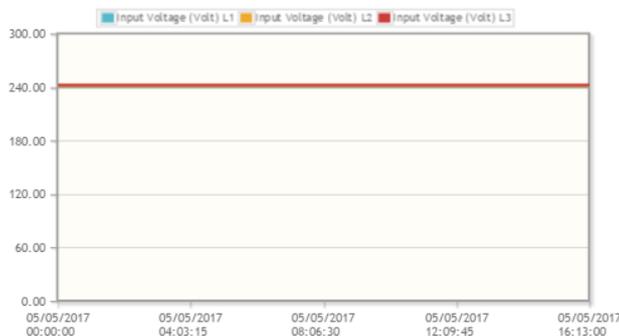
USV-Verlaufsgrafik

<input type="radio"/>	Zeigen	Spezieller Zeitraum ▼	Aufzeichnungen	
		30 Minuten 60 Minuten 3 Stunden 6 Stunden 12 Stunden 1 Tag		

<input type="radio"/>	Zeigen	dd/mm/yyyy	bis	dd/mm/yyyy	Aufzeichnungen	<input type="button" value="Change"/>
-----------------------	--------	------------	-----	------------	----------------	---------------------------------------



<input checked="" type="checkbox"/> Eingangs-Informationen	<input checked="" type="checkbox"/> Ausgangs-Informationen	<input checked="" type="checkbox"/> USV-Informationen
--	--	---



ERWEITERTES VERLAUFSPROTOKOLL AUS MENÜELEMENT NET VISION

Dieses Menü zeigt das Verlaufsprotokoll Seite für Seite in einer tabellarischen Darstellung. Standardmäßig werden in dieser Tabelle die letzten 5 Aufzeichnungen angezeigt.

Das Fenster Uhrzeit kann auch über den Kalender geändert werden. Die Anzahl der verfügbaren Seiten wird ober- und unterhalb der Tabelle angezeigt. Die Seitennummern werden als Schaltfläche genutzt, um durch die Protokollseiten zu blättern.



USV-Verlaufsprotokoll

von bis

Protokollzähler pro Seite

<< < 1 2 3 > >>

Pro- tokoll	Eingangsspannung (V)			Ausgangsspannung (V)			Eingangsfre- quenz (Hz)	Ausgangslast (%)			Batterie Kapazität (%)	USV Temperatur (°C)
	R	S	T	R	S	T		R	S	T		
Da- tum zeit												

<< < 1 2 3 > >>

Wenn ein EMD-Gerät angeschlossen ist, können Temperatur und Luftfeuchtigkeit zur Tabelle hinzugefügt werden.

Max. Anzahl der Aufzeichnungen: 2048

Wenn die Abtastrate auf 1 Minute eingestellt ist, bietet das vollständige Uhrzeit-Fenster eine Ansicht von 2048 Minuten (entspricht ca. 1 Tag und 10 Stunden).

21.2. ERWEITERTES USV-VERLAUFSPROTOKOLL

ZUGRIFF ÜBER DEN SHORTCUT IN DER OBEREN LEISTE

Über diesen Zugriff werden die aufgezeichneten Messungen im Grafikmodus angezeigt.

Für jede Messung speichert NET VISION die Minimal-, Durchschnitts- und Höchstwerte während der Abtastrate (standardmäßig 60 Minuten).

NET VISION zeigt standardmäßig die Aufzeichnungen der letzten 30 Minuten an. Es ist möglich, dass NET VISION aufgrund der Abtastrate **“Keine Aufzeichnung!”** anzeigt. In einem solchen Fall muss ein anderer Zeitraum ausgewählt werden, um Daten in der Tabelle zu haben.

Das Uhrzeit-Fenster kann über die Kalenderfunktion nachspezieller Zeitraum oder durchAuswahl des Tages ausgewählt werden.

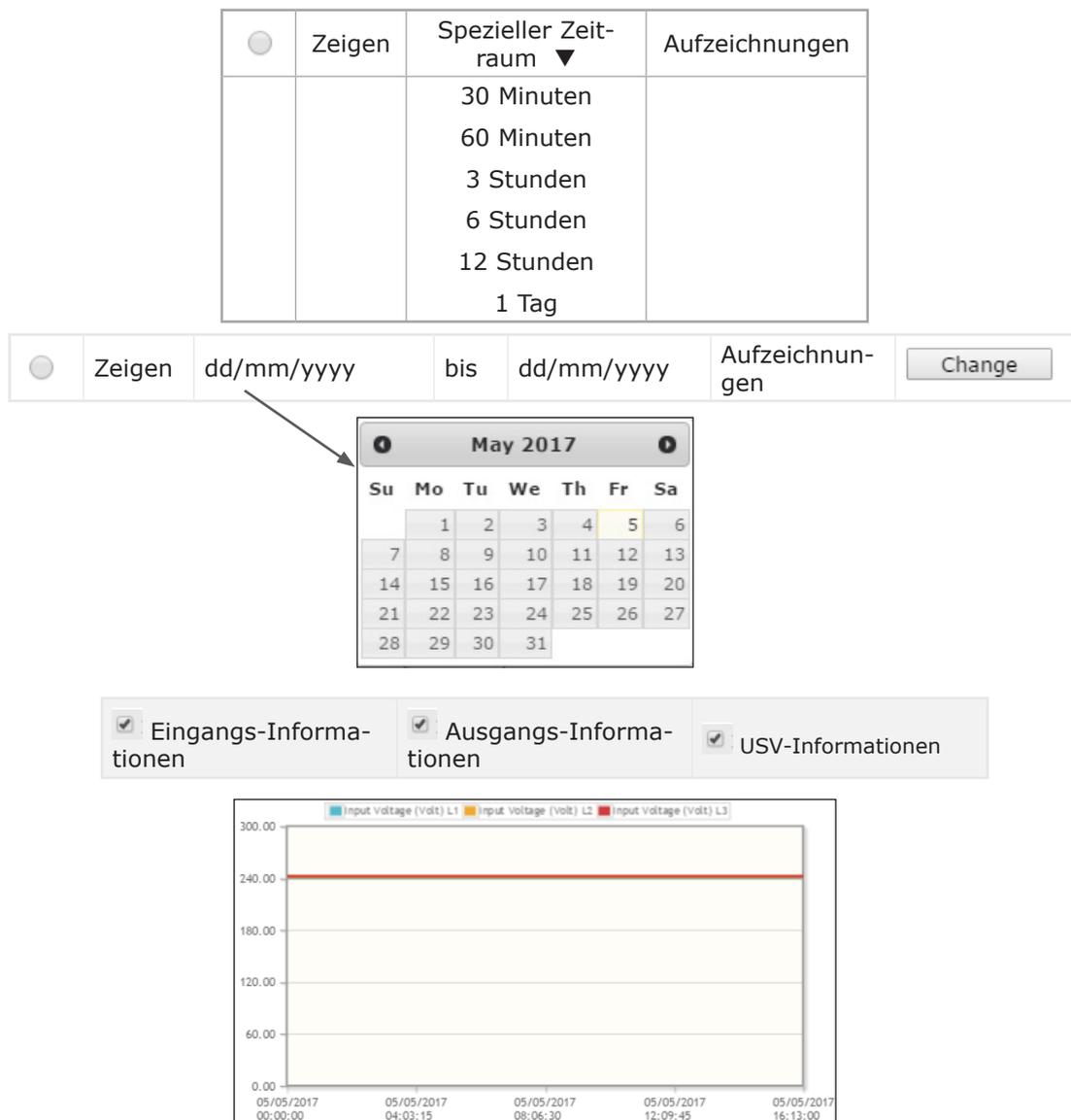
Auswahl der Messgruppen: (Standardmäßig werden alle Gruppen ausgewählt)

Eingangs-Informationen: enthält die Eingangsspannung pro Phase und die Eingangsfrequenz.

Ausgangs-Informationen: enthält die Ausgangsspannung pro Phase sowie die Gesamtausgangslast.

USV-Informationen: enthält USV-Temperatur und Batteriekapazität

Erweitertes USV-Verlaufsprotokoll



Die Grafiken stellen die Minimal-, Durchschnitts- und Höchstwerte jeder Messung dar.

ERWEITERTES USV-PROTOKOLL AUS MENÜELEMENT NET VISION

Über diesen Zugriff werden die aufgezeichneten Messungen im Tabellenmodus angezeigt. Standardmäßig werden in dieser Tabelle die letzten 5 Aufzeichnungen angezeigt.

Das Fenster Uhrzeit kann auch über den Kalender geändert werden. Die Anzahl der verfügbaren Seiten wird ober- und unterhalb der Tabelle angezeigt.

Erweitertes USV-Verlaufsprotokoll

von bis

Protokollzähler pro Seite

<< < 1 2 3 > >>

Startzeit dd/mm/yyyy hh:mm:ss	Endzeit dd/mm/yyyy hh:mm:ss	Eingangsspannung (V) R			Eingangsspannung (V) S		Eingangsspannung (V) T			
		Min	Min	Min	Durchschn.	Max	Durchschn.	Max	Durchschn.	Max

<< < 1 2 3 > >>

Wenn ein EMD-Gerät angeschlossen ist, können Temperatur und Luftfeuchtigkeit zur Tabelle hinzugefügt werden.

Max. Anzahl der Aufzeichnungen: 2048

Wenn die Abtastrate auf 1 Stunde eingestellt ist, bietet das vollständige Fenster Uhrzeit eine Ansicht von 2048 Stunden (entspricht 85 Tage und 8 Stunden).

21.3. USV-EREIGNISPROTOKOLL

Alle von NET VISION erfassten eingehenden und ausgehenden Alarme werden im USV-Ereignisprotokoll gespeichert.

USV-Ereignisprotokoll

von bis

Protokollzähler pro Seite

<< < 1 2 3 > >>

Ereignis Zeit (dd/mm/yyyy hh:mm:ss) ▼	Dringlichkeitsstufe ▼	Ereignisbeschreibung
01/01/1970 00:00:00	Information Warnung Kritisch	'wurde entfernt' wenn der Alarm erlischt

Durch Anklicken von ▼ wird die Anzeigereihenfolge geändert: nach Datum und Uhrzeit oder nach Dringlichkeitsstufe.

Liste aller von NET VISION gespeicherten USV-Ereignisse

USV baldiger Stopp		USV Stromversorgung AUS	Falls Funktion vorhanden
Überlastalarm		Falsche Konfiguration	
Alarm Umgebungstemperatur		Intern / Kommunikationsfehler	
Umschaltung gesperrt		Optionsplatine Alarm	
Umschaltung unmöglich		Externer Eingang 1 bis 4 Alarm	falls ADC programmiert ist
Ungenügende Ressource	Nur Parallelschaltung	Einheit 1 bis 12 Allgemeiner Alarm	Nur Parallelschaltung
Redundanzverlust	Nur Parallelschaltung	USV angeschlossen	
Kurzschluss am Ausgang erfasst		USV nicht angeschlossen	
Wartungsalarm		Netzstecker 1 bis 4 EIN	Wenn Power Share-Stecker vorhanden sind
Externer Service-Alarm	Falls Funktion vorhanden	Netzstecker 1 bis 4 AUS	Wenn Power Share-Stecker vorhanden sind
Allgemeiner Alarm		Last auf Bypass umschalten	USV-STATUSEREIGNISSE
Batterie getrennt	Falls Funktion vorhanden	Last auf Wechselrichter umschalten	
Batterie entladen		Eco-Modus aktivieren	
Ende der Autonomiezeit / Batterie schwach		Eco-Modus deaktivieren	
Batteriebetrieb		Standby-Modus aktivieren	
Batterietemperaturalarm	Falls Funktion vorhanden	Standby-Modus deaktivieren	
Alarm Batterieraum	Falls Funktion vorhanden	Alarmquittierung	
Batterietest fehlgeschlagen		Wartungsbypass aktiv	
Batteriealarm		Auto-Test läuft	
Gleichrichter Kritischer Alarm	Gleichrichter allg. Alarm	Batterietest wird durchgeführt	
Gleichrichter Präventiver Alarm		Last durch Wechselrichter geschützt	
Gleichrichter-Stromversorgung am Eingang nicht OK		Normalbetrieb	
Generator-Alarm	Falls Funktion vorhanden	USV in Eco-Modus	
Ladegerät Kritischer Alarm		Last auf Bypass	
Ladegerät Präventiver Alarm	Ladegerät allg. Alarm	Anlage verfügbar	
Wechselrichter Kritischer Alarm		Im Standby-Modus	
Wechselrichter Präventiver Alarm	Wechselrichter allg. Alarm	Last aus	
Bypass Kritischer Alarm		USV Abschaltung gesendet	
Bypass Präventiver Alarm	Bypass allg. Al.	Standby-Zeitplan gesendet	
Bypass Stromversorgung am Eingang nicht OK		ECO-Modus-Zeitplan gesendet	
Falsche Phasenfolge			
Wartungsbypass Alarm			
LÜFTER-Fehler			

21.4. NET VISION EREIGNISPROTOKOLL

Alle Änderungen der NET VISION Konfigurationen und Einstellungen werden im NET VISION Ereignisprotokoll gespeichert.

NET VISION Ereignisprotokoll

von bis
 Protokollzähler pro Seite
 << < 1 2 3 > >>

Ereignis Zeit (dd/mm/yyyy hh:mm:ss) ▼	Dringlichkeitsstufe ▼	Ereignisbeschreibung
01/01/1970 00:00:00	Information Warnung Kritisch	

Durch Anklicken von ▼ wird die Anzeigereihenfolge geändert: nach Datum und Uhrzeit oder nach Dringlichkeitsstufe.

Liste der im Protokoll von NET VISION gespeicherten Ereignisse: “???” definiert die lokale IP-Adresse

Kaltstart
Warmstart
Netzwerkverbindung aktiv
Netzwerkverbindung nicht aktiv
Neustart des NET VISION USV-Agenten
Die Parameter für den NET VISION USV-Agent werden auf Standard zurückgesetzt.
Parameter-Prüfsummenfehler
Upgrade der NET VISION USV-Agent Firmware
Verlaufsprotokoll gelöscht
Erweitertes Verlaufsprotokoll gelöscht
USV-Ereignisprotokoll gelöscht
NET VISION USV-Agent Ereignisprotokoll gelöscht
Verlaufsprotokoll-Intervall geändert
Erweitertes Verlaufsprotokoll-Intervall geändert
Abschaltwarnung an Clients senden
Abschaltungs-Anforderung an Clients senden
USV-Abschaltbefehl an USV senden
Abschaltungs-Abbruch an Clients senden
USV-Ausgang auf Befehl an USV senden
USV-Kommunikation verloren
USV-Kommunikation wiederhergestellt
??? Zeit von Benutzer geändert
??? Zeit von Server geändert
??? Zeit von RTC geändert
Keine Verbindung zum Mailserver
Falscher Mailempfänger

Falscher Mailservername/IP-Adresse
Mail-Sendefehler/unbekannter Fehler
Mail versendet
Wake On LAN-Paket an Clients gesendet
Alle RADIUS-Server ungültig oder Anschluss fehlgeschlagen
??? wurde über ??? durch ??? geändert
Schema des NET VISION USV-Agenten Ereignisprotokoll geändert. Das Protokoll wurde neu angelegt.
Schema des USV-Ereignisprotokoll geändert. Das Protokoll wurde neu angelegt.
Schema des Verlaufsprotokolls geändert. Das Protokoll wurde neu angelegt.
Schema des erweiterten Verlaufsprotokolls geändert. Das Protokoll wurde neu angelegt.
Konfiguration erfolgreich hochladen über NET VISION Explorer von ???
Konfiguration mit ??? Fehler(n) über NET VISION Explorer hochgeladen von ???
Verbindung zum NTP-Zeitserver fehlgeschlagen
E-Mail-Sendefehler:???
E-Mail-Sendetest

Wenn ein EMD-Gerät angeschlossen ist und aktiviert ist

EMD-Temperatur nicht über oberem Sollwert
EMD-Temperatur über oberem Sollwert
EMD-Temperatur nicht unter unterem Sollwert
EMD-Temperatur unter unterem Sollwert
EMD-Luftfeuchtigkeit nicht über oberem Sollwert
EMD-Luftfeuchtigkeit über oberem Sollwert
EMD-Luftfeuchtigkeit nicht unter unterem Sollwert
EMD-Luftfeuchtigkeit unter unterem Sollwert
EMD Alarm-1 nicht aktiv
EMD Alarm-1 aktiviert
EMD Alarm-2 nicht aktiv
EMD Alarm-2 aktiviert

21.5. PROTOKOLLDATEN LÖSCHEN UND SPEICHERN

Diese Seite ermöglicht die Speicherung aller Protokolldateien auf einem lokalen Computer, die Erstellung von Backupdateien auf einem lokalen Computer oder das Löschen von Protokollen auf NET VISION.

Die Protokolldateien werden im CSV-Format gespeichert und können mit einem Standard-Office-Programm wie MS Excel geöffnet werden.

Die Funktionen Protokoll speichern und Protokoll löschen sind für admin-Benutzer bzw. Benutzer mit Lese- /Schreibberechtigung zugänglich.

Protokolldaten löschen und speichern

 USV-Verlaufsprotokoll
 Erweitertes USV-Verlaufsprotokoll
 USV-Ereignisprotokoll
 NET VISION Ereignisprotokoll

Protokolldaten löschen		
<input type="radio"/> NET VISION Ereignisprotokoll	<input type="radio"/> USV-Ereignisprotokoll	
<input type="radio"/> Erweitertes USV-Verlaufsprotokoll	<input type="radio"/> USV-Verlaufsprotokoll	<input type="button" value="Clear"/>

GESPEICHERTE DATEIEN

Klicken Sie auf  für die Speicherung der Datei auf einem lokalen Computer

PROTOKOLLE LÖSCHEN

Wählen Sie das zu löschende Protokoll aus und klicken Sie dann auf

ANHANG: NET VISION 7 MIB-DATEI OID BESCHREIBUNG

upsIdent(1)	Nr.	Variablen
.1.3.6.1.4.1.4555.1.1.7.1.1	1	upsIdentModel
	2	upsIdentSerialNumber
	3	upsIdentUserRef
	4	upsIdentUserLocation
	5	upsIdentAgentSoftwareVersion

upsBattery (2)	Nr.	Variablen	Werte
.1.3.6.1.4.1.4555.1.1.7.1.2	1	upsBatteryStatus	unknown(1). batteryNormal(2). batteryCharging(3). batteryTest(4). batteryDischarging(5). batteryLow(6). batteryDepleted(7). batteryFailure(8). batteryDisconnected(9)
	2	upsSecondsOnBattery	Sekunden
	3	upsEstimatedMinutesRemaining	Minuten
	4	upsEstimatedChargeRemaining	%
	5	upsBatteryVoltage	Format ###.# V
	6	upsBatteryTemperature	Format ##.# °C (*)
	7	upsAmbientTemperature	Format ##.# °C
	8	upsBatteryCurrent	Format # ###.# A

upsInput(3)	Nr.	Variablen	Werte
.1.3.6.1.4.1.4555.1.1.7.1.3	1	upsInputNumLines	3 bei 3-phasiger USV
	2	upsInputFrequency	Format ##.# Hz
	3	upsInputTable/upsInputEntry/	
	3.1.1	upsInputLineIndex	
	3.1.2	upsInputVoltage	###.# V
	3.1.3	upsInputCurrent	###.# A (*)
	3.1.4	upsInputVoltageMax	###.# V
	3.1.5	upsInputVoltageMin	###.# V



Allgemeine Regel: Wenn die Messungen nicht von der USV verwaltet werden, wird der zugehörige OID-Wert auf -1 oder 65535 eingestellt.

upsOutput(4)	Nr.	Variablen	Werte
.1.3.6.1.4.1.4555.1.1.7.1.4	1	upsOutputSource	Unknown (1). onMaintenanceBypass(2). onInverter(3). normalMode(4). ecoMode(5). onBypass(6). standby(7). upsOff(8).
	2	upsOutputFrequency	Format ##.# Hz
	3	upsOutputNumLines	3 bei 3-phasiger USV
	4	upsOutputTable/upsOutputEntry/	
	4.1.1	upsOutputLineIndex	
	4.1.2	upsOutputVoltage	###.# V
	4.1.3	upsOutputCurrent	###.# A
	4.1.4	upsOutputPercentLoad	### %
	4.1.5	upsOutputKva	###.# kVA (*)
	4.1.6	upsOutputKw	###.# kW (*)
	5	upsOutputGlobalKva	###.# kVA (*)
	6	upsOutputGlobalKw	###.# kW (*)
	7	upsOutputLoadRate	### %

(*) Die Messungen werden auf den Wert -1 eingestellt, wenn die Messung nicht verwaltet wird.

upsBypass(5)	Nr.	Variablen	Werte
.1.3.6.1.4.1.4555.1.1.7.1.5	1	upsBypassFrequency	Format ##.# Hz
	2	upsBypassNumLines	3 bei 3-phasiger USV
	3	upsBypassTable/upsBypassEntry/	
	3.1	upsBypassLineIndex	
	3.2	upsBypassVoltage	###.# V
	3.3	upsBypassCurrent	###.# A (*)

upsAlarm(6)	Nr.	Variablen	JBUSP	VU-MAP
.1.3.6.1.4.1.4555.1.1.7.1.6	1	upsAlarmsPresent		
	2	upsAlarmTable/upsAlarmEntry/		
	2.1.1	upsAlarmId		
	2.1.2	upsAlarmDescr		
	2.1.3	upsAlarmTime		
	2.1.4	upsAlarmExtDes		
	3	upsWellKnownAlarms/		
	3.1	upsAlarmImminentStop	A31	A000
	3.2	upsAlarmOverload	A02	A001
	3.3	upsAlarmTemperature	A07	A002
	3.4	upsAlarmTransferLock	A45	A003
	3.5	upsAlarmAutoTransferImpossible	A46	A004
	3.6	upsAlarmInsufficientResources	A50	A005
	3.7	upsAlarmRedundancyLost	A43	A006
	3.8	upsAlarmOutputShortCircuit	A09	A007
	3.9	upsAlarmMaintenance	A44	A012
	3.10	upsAlarmRemoteService	A42	A013
	3.11	upsAlarmGeneralFault	A00	A015
	3.12	upsAlarmBatteryCircuitOpen	A59	A016
	3.13	upsAlarmBatteryDischarged	S16 A49	A017
	3.14	upsAlarmLowBattery	S15	A018
	3.15	upsAlarmOnBattery	S05	A019
	3.16	upsAlarmBatteryTemperature	0	A020
	3.17	upsAlarmBatteryRoom	A47	A021
	3.18	upsAlarmBatteryTest	S14	A022
	3.19	upsAlarmBatteryFault	A01	A027
	3.20	upsAlarmRectifierFault	A52	A032
	3.21	upsAlarmRectifierAlarm	A23	A033
	3.22	upsAlarmReInputBad	A05	A035
	3.23	upsAlarmGenSetGeneral	A56	A036
	3.24	upsAlarmBatteryChargerFault	A10	A037
	3.25	upsAlarmBatteryChargerAlarm	A26	A038
	3.26	upsAlarmInverterFault	A54	A040
	3.27	upsAlarmInverterAlarm	A25	A041
	3.28	upsAlarmBypassFault	A62	A048
	3.29	upsAlarmBypassAlarm	A29	A049
	3.30	upsAlarmByInputBad	A06	A050
	3.31	upsAlarmPhaseRotationFault	A61	A051
	3.32	upsAlarmFansFailure	A60	A054
	3.33	upsAlarmMaintenanceBypass	A48	A056
	3.34	upsAlarmUPSPowerOffActive	A58	A059
	3.35	upsAlarmWrongConfiguration	A20	A060
	3.36	upsAlarmInternalFailure	A19	A061
	3.37	upsAlarmOptionalBoards	A51	A062
	3.38	upsAlarmExternalAlarm1	A38	A064
3.39	upsAlarmExternalAlarm2	A39	A065	
3.40	upsAlarmExternalAlarm3	A40	A066	
3.41	upsAlarmExternalAlarm4	A41	A067	
3.42	upsAlarmModule1Alarm	A32	A096	
3.43	upsAlarmModule2Alarm	A33	A097	
3.44	upsAlarmModule3Alarm	A34	A098	
3.45	upsAlarmModule4Alarm	A35	A099	

.1.3.6.1.4.1.4555.1.1.7.1.6	3.46	upsAlarmModule5Alarm	A36	A100
	3.47	upsAlarmModule6Alarm	A37	A101
	3.48	upsAlarmModule7Alarm	0	A102
	3.49	upsAlarmModule8Alarm	0	A103
	3.50	upsAlarmModule9Alarm	0	A104
	3.51	upsAlarmModule10Alarm	0	A105
	3.52	upsAlarmModule11Alarm	0	A106
	3.53	upsAlarmModule12Alarm	0	A107
	3.54	upsAlarmAutoTestRunning	0	S030
	3.55	upsAlarmOnBypass	S04&!S07	S002&!S007
	3.56	upsAlarmUpsOutputOff	!S03&!S04	S004
	3.57	upsAlarmUpsSystemOff	!S02&!S01&S04	
	3.58	upsAlarmCommunicationLost		
	3.59	upsAlarmShutdownPending		
	3.60	upsAlarmShutdownRequested		
	3.61	upsAlarmShutdownImminent		
	3.62	upsAlarmAwaitingPower		

upsControl(7)	Nr.	Variablen	Werte
.1.3.6.1.4.1.4555.1.1.7.1.7	1	upsControlStatusControl	upsStandbyOn (1).
			upsStandbyOff (2).
			upsEcoMode (3).
			upsNormalMode (4).
			upsAlarmReset (5).
			upsOnBypass (6).
			upsOnInverter (7)
	2	upsShutdownDelay	
	3	upsTurnOffAfterShutdown	
	4	upsControlShutdownParametersTable	
	4.1.1	upsControlEventDescr	
	4.1.2	upsControlEventStatus	
	4.1.3	upsControlDelay	
	4.1.4	upsControlFirstWarning	
	4.1.5	upsControlWarningInterval	
	5	upsControlWeeklyScheduleTable	
	5.1.1	upsControlWeeklyIndex	
	5.1.2	upsControlWeeklyShutdownDay	
	5.1.3	upsControlWeeklyShutdownTime	
	5.1.4	upsControlWeeklyRestartDay	
	5.1.5	upsControlWeeklyRestartTime	
	6	upsControlSpecialScheduleEntry	
	6.1.1	upsControlSpecialIndex	
	6.1.2	upsControlSpecialShutdownDay	
	6.1.3	upsControlSpecialShutdownTime	
	6.1.4	upsControlSpecialRestartDay	
	6.1.5	upsControlSpecialRestartTime	
	7	upsControlEcoModeScheduleTable	
	7.1.1	upsControlEcoModeIndex	
	7.1.2	upsControlEcoModeStartDay	
	7.1.3	upsControlEcoModeStartTime	
	7.1.4	upsControlEcoModeEndDay	
7.1.5	upsControlEcoModeEndTime		

upsConfig(8)	Nr.	Variablen
.1.3.6.1.4.1.4555.1.1.7.1.8	1	upsConfigNomKva
	2	upsConfigNbrUnit
	3	upsConfigUnitKva
	4	upsConfigRemoteCtrl
	5	upsDevicesTable/upsDevicesEntry
	5.1.1	indexOfDevice
	5.1.2	addrOfDevice
	5.1.3	nameOfDevice
	5.1.4	timeOfConnection
	5.1.5	statusOfConnection
	5.1.6	severityOfConnection

upsAgent(9)	Nr.	Variablen
.1.3.6.1.4.1.4555.1.1.7.1.9	1	upsAgentIpAddress
	2	upsAgentGateway
	3	upsAgentSubnetMask
	4	upsAgentDate
	5	upsAgentTime
	6	upsAgentNtpTimeServer
	7	upsAgentNtpTimeZone
	8	upsAgentHistoryLogFrequency
	9	upsAgentExtHistoryLogFrequency
	10	upsAgentPollRate
	11	upsAgentBaudRate
	12	upsAgentDhcpStatus
	13	upsAgentTelnetStatus
	14	upsAgentTftpStatus
	15	upsAgentResetToDefault
	16	upsAgentRestart
	17	upsAgentClearAgentLog
	18	upsAgentClearEventLog
	19	upsAgentClearExtHistoryLog
	20	upsAgentClearHistoryLog
	21	upsAgentTrapsReceiversTable/upsAgentTrapsReceiversEntry
	21.1.1	trapsIndex
	21.1.2	trapsReceiverAddr
21.1.3	receiverCommunityString	
21.1.4	receiverNmstype	
22	upsAgentAccessControlTable/upsAgentAccessControlEntry	
23	upsAgentMibVersion	
50	upsAgentTrapString	

emdStatus(10)	Nr.	Variablen
.1.3.6.1.4.1.4555.1.1.7.1.10	1	emdStatusTemperature
	2	emdStatusHumidity
	3	emdStatusIn1Active
	4	emdStatusIn2Active

ANHANG: NET VISION 7 TRAP-BESCHREIBUNG

upsTraps(2)	Nr.	Variablen	Dringlichkeitsstufe	JBUSP	VU-MAP
Gesendet, wenn TRAP-Filter aktiviert	1	upsTrapOnBattery	Kritisch	S05	A019
	2	upsTrapTestCompleted	Nicht verwaltet		
	3	usvTrapAlarmEntryAdded	Warnung	upsWellKnownAlarms OID	
	4	upsTrapAlarmEntryRemoved	Information	upsWellKnownAlarms OID	
TRAP an Remote View Pro für Überwachung SW gesendet	5	upsTrapImminentStop	Kritisch	A31	A000
	6	upsTrapOverload	Warnung	A02	A001
	7	upsTrapRedundancyLost	Warnung	A43	A006
	8	upsTrapBatteryCircuitOpen	Kritisch	A59	A016
	9	upsTrapBatteryDischarged	Kritisch	S16	A017
	10	upsTrapBatteryLow	Kritisch	S15	A018
	11	upsTrapBatteryAlarm	Warnung	A01	A027
	12	upsTrapUpsCriticalAlarm	Kritisch	A52 A54 A62	A032 A040 A048
	13	upsTrapLoadOFF	Kritisch	!S03&!S04	S004
	14	upsTrapCommunicationLost	Kritisch	NET VISION Ereignis	
	15	upsTrapOnBatteryPower	Warnung	S05	A019
	16	upsTrapBatteryTestfailed	Warnung	S14	A022
	17	upsTrapTemperatureAlarm	Warnung	A07	A020
	18	upsTrapOnBypass	Warnung	S04&!S06	S002
	19	upsTrapUpsPreventiveAlarm	Warnung	A00	A015
	20	upsTrapShutdownWarning	Warnung	Shutdown-Agent	
	21	upsTrapShutdownrequest	Warnung		
	22	upsTrapUpsNormal	Information	S03	S000 S001
	23	upsTrapPowerRestored	Information	S00	S048
	24	upsTrapAlarmCancelled	Information	!A15	!A015
	25	upsTrapComEstablished	Information	Shutdown-Agent	
	26	upsTrapShutdwonCancelled	Information		
	27	upsTrapAgentRestarting	Information	NET VISION Ereignis	
	28	upsTrapEmdTempLow	Kritisch	EMD-Ereignisse	
	29	upsTrapEmdTempNotLow	Information		
	30	upsTrapEmdTempHigh	Kritisch		
	31	upsTrapEmdTempNotHigh	Information		
	32	upsTrapEmdHumidityLow	Kritisch		
	33	upsTrapEmdHumidityNotLow	Information		
	34	upsTrapEmdHumidityHigh	Kritisch		
	35	upsTrapEmdHumidityNotHigh	Information		
	36	upsTrapEmdFirstInputActive	Kritisch		
	37	upsTrapEmdFirstInputRestored	Information		
	38	upsTrapEmdSecondInputActive	Kritisch		
	39	upsTrapEmdSecondInputRestored	Information		
	40	TRAP-TEST	Information		Manueller Test

TRAP1 bis TRAP4 werden wie von RFC1628 definiert verwaltet.

TRAP1: Versendung jede Minute mit Rest-Autonomiezeit und Laufzeit auf Batterie als Parameter.

TRAP3: wird jedes Mal gesendet, wenn ein neuer aktiver Alarm in die Liste aufgenommen wird.

Das als Parameter versendete Alarmverzeichnis befolgt das bekannte Alarmverzeichnis OID.

TRAP4: wird jedes Mal gesendet, wenn ein Alarm aus der Alarmliste entfernt wird. Das Alarmverzeichnis ist das Gleiche wie bei TRAP3.

ANHANG: BESCHREIBUNG DER BEKANNTEN RFC1628- UND OID-ALARME

Die OID-Alarmlisten und deren Beschreibung werden in TRAP 3 (hinzugefügt) und TRAP 4 (entfernt) berichtet.

OID	.1.3.6.1.2.1.33.1.6.3	JBUSP	VU-MAP	
.1	upsAlarmBatteryBad	A01 oder A47	A027 oder A20 oder A21	
.2	upsAlarmOnBattery	S05	A019	
.3	upsAlarmLowBattery	S15	A018	
.4	upsAlarmDepletedBattery	S16 A49	A017	
.5	upsAlarmTempBad	A07	A002	
.6	upsAlarmInputBad	A05	A035	
.7	upsAlarmOutputBad			Nicht verfügbar
.8	upsAlarmOutputOverload	A02	A001	
.9	upsAlarmOnBypass	S04&!S07	S002&!S006	
.10	upsAlarmBypassBad	A29	A049	Kritischer Alarm
.11	upsAlarmOutputOffAsRequested			Nicht verfügbar
.12	upsAlarmUpsOffAsRequested			Nicht verfügbar
.13	upsAlarmChargerFailed	A26	A038	
.14	upsAlarmUpsOutputOff	!S03&!S04	S004	
.15	upsAlarmUpsSystemOff	!S02 & !S03 & !S04	!S049 & !S52 & !S57	
.16	upsAlarmFanFailure	A60	A054	
.17	upsAlarmFuseFailure			Nicht verfügbar
.18	upsAlarmGeneralFault	A00	A015	
.19	upsAlarmDiagnosticTestFailed	S14	A022	Batterietest fehlgeschlagen
.20	upsAlarmCommunicationsLost			NV-Alarm
.21	upsAlarmAwaitingPower			Shutdown-Agent
.22	upsAlarmShutdownPending			Shutdown-Agent
.23	upsAlarmShutdownImminent			Shutdown-Agent
.24	upsAlarmTestInProgress	S10	A034	Batterietest

ANHANG: MODBUS TCP ZUGRIFF

MODBUS TCP PROTOKOLL

NET VISION befolgt das IDA-Rahmenformat.

Die MODBUS-Schreibfunktionen 0x06 und 0x10 sind nicht zulässig.

FÜR JBUSP USV (NETYS / ITYS / MODULYS / MASTERYS MC – BC – GP – IP+ / DELPHYS MP – MX – BC – GP – XTEND)

Daten	Adresse	WÖRTER	ZUGRIFF	TYPE	AKRONYM
STATUS	0x1020	4	LESEN	Bit	S00-S63
ALARME	0x1040	4	LESEN	Bit	A00-A63
MESSUNGEN	0x1060	48	LESEN	Wort	M00-M47
IDENTIFIER	0x1000	12	LESEN	Werte / ASCII	I00_I11
KONFIGURATION	0x10E0	16	LESEN	Werte	T00-T15

Näheres siehe Anhang JBUSP USV-QUERVERWEIS-TABELLE

FÜR VU-MAP USV (ITYS-PRO / MODULYS GP 2.0 und alle neuen USV-Serien)

Daten	Adresse	WÖRTER	ZUGRIFF	TYPE	AKRONYM
STATUS	0x0030	6+2(*)	LESEN	Bit	S000-S127
ALARME	0x0038	6+2(*)	LESEN	Bit	A000-A127
MESSUNGEN	0x0040	80	LESEN	Wort	M000 – M079
KONFIGURATIONEN	0x0001	15	LESEN	Wort	T001 – T015
SERIENNUMMER	0x0010	10	LESEN	ASCII	R000
USV-REFERENZ	0x001A	10	LESEN	ASCII	R001

(*) 2 zusätzliche Wörter für Status und Alarme-Synthese für die Einheiten für USV-Parallelschaltungen

Näheres siehe Anhang VU-MAP USV-QUERVERWEIS-TABELLE

ANHANG: VU-MAP USV-QUERVERWEIS-TABELLE: ITYS-PRO / MODULYS GP2.0 / NEUE SERIE

Von der USV verwaltete Statusliste. Der Zugriff auf diese Tabelle erfolgt über MODBUS TCP durch Anforderung von 8 Wörtern für die Adressierung von 0x1030. Das Lesen der ersten 4 Wörter der Statustabelle ist für die Überwachung einer einzelnen USV ausreichend, da die nächsten Wörter mit den Daten der Parallelschaltung verlinkt sind.

Adresse	Dringlichkeitsstufe	Akronym	Beschreibung	Adresse	Dringlichkeitsstufe	Akronym	Beschreibung
0x0030	I	S000	Last durch Wechselrichter geschützt	0x0034		S064	Karte in Steckplatz 1 vorhanden
		S001	Last im Normalmodus versorgt			S065	Karte in Steckplatz 2 vorhanden
	W	S002	Last durch automatischen Bypass versorgt			S066	Karte in Steckplatz 3 vorhanden
	W	S003	Last durch Wartungsbypass versorgt			S067	Karte in Steckplatz 4 vorhanden
	C	S004	Last AUS			S068	Karte in Steckplatz 5 vorhanden
		S005				S069	Karte in Steckplatz 6 vorhanden
	I	S006	USV in Eco-Modus			S070	
	I	S007	USV in Energy Saver			S071	
		S008	Burn-in-Modus			S072	S072 programmierbar
	W	S009	Im Service-Modus			S073	S073 programmierbar
		S010	Modus Interaktive Leitung			S074	S074 programmierbar
	I	S011	SYSTEM			S075	S075 programmierbar
	I	S012	Verfügbar			S076	S076 programmierbar
	W	S013	im Standby-Modus			S077	S077 programmierbar
	I	S014	Einheit isoliert			S078	S078 programmierbar
W	S015	Wartungsalarm		S079	S079 programmierbar		
0x0031		S016	Ausgangsschütz geschlossen	0x0035		S080	S080 programmierbar
		S017	Wartungs-Bypass geschlossen			S081	S081 programmierbar
		S018	Externer Wartungsbypass geschlossen			S082	S082 programmierbar
		S019	Externer Ausgangsschütz geschlossen			S083	S083 programmierbar
		S020	Einzelphase Eingangsversorgung			S084	S084 programmierbar
		S021	Gleichrichter-Eingangsschütz			S085	S085 programmierbar
		S022	Bypass Eingangsschütz			S086	S086 programmierbar
	I	S023	Generator in Betrieb			S087	S087 programmierbar
		S024	Sammelleiter 1 geschlossen			S088	S088 programmierbar
		S025	Sammelleiter 2 geschlossen			S089	S089 programmierbar
	I	S026	Automatischer Start läuft			S090	S090 programmierbar
	W	S027	Wartungsbypassprozedur läuft			S091	S091 programmierbar
	W	S028	USV Abschaltprozedur läuft			S092	S092 programmierbar
		S029				S093	S093 programmierbar
	I	S030	Auto-Testprozedur läuft			S094	S094 programmierbar
	I	S031	Alarmquittierung erforderlich			S095	S095 programmierbar

0x0032	I	S032	Batterie OK	0x0036		S096	[1] ist in Betrieb
	I	S033	Batterie ist geladen			S097	[2] ist in Betrieb
	I	S034	Batterietest läuft			S098	[3] ist in Betrieb
	I	S035	Batterietest programmiert			S099	[4] ist in Betrieb
	I	S036	Batterie wird geladen			S100	[5] ist in Betrieb
	W	S037	Batterietest unterbrochen			S101	[6] ist in Betrieb
	I	S038	Ladespannung reduziert			S102	[7] ist in Betrieb
	I	S039	Batterieentladung an Eingang			S103	[8] ist in Betrieb
	I	S040	USV Backupsystem angeschlossen			S104	[9] ist in Betrieb
	I	S041	USV Backupsystem geladen/bereit			S105	[10] ist in Betrieb
	I	S042	USV Backupsystem lädt			S106	[11] ist in Betrieb
		S043				S107	[12] ist in Betrieb
		S044	Alle Wechselrichter sind EINGESCHALTET			S108	[13] ist in Betrieb
		S045	Alle Gleichrichter sind EINGESCHALTET			S109	[14] ist in Betrieb
	S046	Alle Bypasse sind verfügbar		S110	[15] ist in Betrieb		
	S047	Alle Einheiten oder Module sind verfügbar		S111			
0x0033	I	S048	Gleichrichter Stromversorgung am Eingang vorhanden	0x0037		S112	[1] ist verfügbar
	I	S049	Gleichrichter EIN			S113	[2] ist verfügbar
	I	S050	Ladegerät EIN			S114	[3] ist verfügbar
		S051	Wechselrichter läuft an			S115	[4] ist verfügbar
	I	S052	Wechselrichter EIN			S116:	[5] ist verfügbar
	I	S053	Wechselrichter Umschalter EIN			S117	[6] ist verfügbar
		S054				S118	[7] ist verfügbar
		S055				S119	[8] ist verfügbar
	I	S056	Bypass-Stromversorgung am Eingang vorhanden			S120	[9] ist verfügbar
	I	S057	Bypass Statischer Umschalter geschlossen			S121	[10] ist verfügbar
	I	S058	Bypass-Eingang & Wechselrichter synchronisiert			S122	[11] ist verfügbar
	I	S059	ACS externe Synchronisation			S123	[12] ist verfügbar
		S060	PowerShare Buchse 1 geschlossen			S124	[13] ist verfügbar
		S061	PowerShare Buchse 2 geschlossen			S125	[14] ist verfügbar
	S062	PowerShare Buchse 3 geschlossen		S126	[15] ist verfügbar		
	S063	PowerShare Buchse 4 geschlossen		S127	Daten nicht mehr aktualisiert		

Von der USV verwaltete Alarmliste. Der Zugriff auf diese Tabelle erfolgt über MODBUS TCP durch Anforderung von 8 Wörtern für die Adressierung von 0x1038.

Das Lesen der ersten 4 Wörter der Alarmtabelle ist für die Überwachung einer einzelnen USV ausreichend, da die nächsten Wörter mit den Daten der Parallelschaltung verlinkt sind.

Adresse	Dringlichkeitsstufe	Akronym	Beschreibung	Adresse	Dringlichkeitsstufe	Akronym	Beschreibung
0x0038	C	A000	Baldiger Stopp	0x003C		A064	A064 programmierbar
	W	A001	Überlastalarm			A065	A065 programmierbar
	W	A002	Alarm Umgebungstemperatur			A066	A066 programmierbar
	W	A003	Umschaltung gesperrt			A067	A067 programmierbar
	W	A004	Umschaltung unmöglich			A068	A068 programmierbar
	W	A005	Ungenügende Ressourcen			A069	A069 programmierbar
	W	A006	Redundanzverlust			A070	A070 programmierbar
	W	A007	Kurzschluss am Ausgang erfasst			A071	A071 programmierbar
		A008	Eco-Modus von USV deaktiviert			A072	A072 programmierbar
		A009	Energy Saver von USV deaktiviert			A073	A073 programmierbar
		A010	Auf Bypass für 1 Stunde			A074	A074 programmierbar
		A011				A075	A075 programmierbar
	W	A012	Wartungsalarm			A076	A076 programmierbar
	W	A013	Externer Service-Alarm			A077	A077 programmierbar
		A014	Externer Service-Präventivalarm			A078	A078 programmierbar
W	A015	Allgemeiner Alarm		A079	A079 programmierbar		
0x0039	C	A016	Batterie getrennt	0x003D		A080	A080 programmierbar
	C	A017	Batterie entladen			A081	Programmierbar A081
	W	A018	Ende der Autonomiezeit			A082	Programmierbar A082
	W	A019	Batteriebetrieb			A083	A083 programmierbar
	W	A020	Batterietemperaturalarm			A084	A084 programmierbar
	W	A021	Alarm Batterieraum			A085	A085 programmierbar
	W	A022	Batterietest fehlgeschlagen			A086	A086 programmierbar
		A023	BMS erfasste schwachen Batteriestrang			A087	A087 programmierbar
		A024	Mindestens ein Batteriestrang offen			A088	A088 programmierbar
		A025	Auf Batterie, Hauptnetz OK			A089	A089 programmierbar
		A026	Fehler Isolierung			A090	A090 programmierbar
	W	A027	Batteriealarm			A091	A091 programmierbar
		A028				A092	A092 programmierbar
		A029	Kritischer Alarm vom USV-Backup			A093	A093 programmierbar
		A030	Präventiv-Alarm von USV-Backup			A094	A094 programmierbar
		A031	USV Backup nicht ok			A095	A095 programmierbar

0x003A	C	A032	Kritischer Alarm des Gleichrichters	0x003E	W	A096	[1] in allgemeinem Alarm
	W	A033	Präventiver Alarm des Gleichrichters		W	A097	[2] in allgemeinem Alarm
		A034	Redundanz-Alarm des Gleichrichters		W	A098	[3] in allgemeinem Alarm
		A035	Stromversorgung am Eingang des Gleichrichters nicht OK		W	A099	[4] in allgemeinem Alarm
	W	A036	Generator-Alarm		W	A100	[5] in allgemeinem Alarm
	C	A037	Kritischer Alarm des Ladegeräts		W	A101	[6] in allgemeinem Alarm
	W	A038	Präventiver Alarm des Ladegeräts		W	A102	[7] in allgemeinem Alarm
		A039	Laden der Batterie unterbrochen		W	A103	[8] in allgemeinem Alarm
	C	A040	Kritischer Alarm des Wechselrichters		W	A104	[9] in allgemeinem Alarm
	W	A041	Präventiver Alarm des Wechselrichters		W	A105	[10] in allgemeinem Alarm
		A042	Redundanz-Alarm des Wechselrichters		W	A106	[11] in allgemeinem Alarm
		A043	Baldiger STOPP des Wechselrichters		W	A107	[12] in allgemeinem Alarm
		A044				A108	[13] in allgemeinem Alarm
		A045				A109	[14] in allgemeinem Alarm
		A046	Kritischer Alarm der Parallel-Platine			A110	[15] in allgemeinem Alarm
	A047	Präventiver Alarm der Parallel-Platine		A111			
0x003B	C	A048	Kritischer Alarm am Bypass	0x003F	C	A112	[1] in baldigem STOPP
	W	A049	Präventiver Alarm am Bypass		C	A113	[2] in baldigem STOPP
	W	A050	Bypass Stromversorgung am Eingang nicht OK		C	A114	[3] in baldigem STOPP
	W	A051	Falsche Phasenfolge		C	A115	[4] in baldigem STOPP
		A052	Rückspeisung am Bypass erfasst		C	A116	[5] in baldigem STOPP
		A053			C	A117	[6] in baldigem STOPP
	W	A054	LÜFTER-Fehler		C	A118	[7] in baldigem STOPP
		A055	ACS Alarm		C	A119	[8] in baldigem STOPP
	W	A056	Alarm am Wartungsbypass		C	A120	[9] in baldigem STOPP
		A057	Interne Rückspeisung erfasst		C	A121	[10] in baldigem STOPP
		A058	Alarm der Batterieüberwachung		C	A122	[11] in baldigem STOPP
	C	A059	USV-Stromversorgung AUS		C	A123	[12] in baldigem STOPP
	W	A060	Falsche Konfiguration			A124	[13] in baldigem STOPP
	W	A061	Intern / Kommunikationsfehler			A125	[14] in baldigem STOPP
	W	A062	Alarm der Optionsplatine			A126	[15] in baldigem STOPP
	A063	Ersatzteil nicht		A127			

Alarmer ohne Anzeige der Dringlichkeitsstufe werden von NET VISION nicht verwaltet.

Von der USV verwaltete Liste der Messungen.

Der Zugriff auf diese Tabelle erfolgt über MODBUS TCP durch Anforderung von bis zu 80 Wörtern für die Adressierung von 0x0040.

Adresse	Akronym	Beschreibung	Einheit	0x000E=0	0x000E=1
0x0040	M000	Ausgangsleistung	%	###	###
0x0041	M001	Ausgangsleistung L1	%	###	###
0x0042	M002	Ausgangsleistung L2	%	###	###
0x0043	M003	Ausgangsleistung L3	%	###	###
0x0044	M004	Ausgangsscheinleistung	KVA	## ###	# ###.#
0x0045	M005	Ausgangswirkleistung	kW	## ###	# ###.#
0x0046	M006	Ausgangsstrom L1	A	## ###	# ###.#
0x0047	M007	Ausgangsstrom L2	A	## ###	# ###.#
0x0048	M008	Ausgangsstrom L3	A	## ###	# ###.#
0x0049	M009	Ausgangs-Neutralstrom	A	## ###	# ###.#
0x004A	M010	Ausgangsspannung L1	V	###	###
0x004B	M011	Ausgangsspannung L2	V	###	###
0x004C	M012	Ausgangsspannung L3	V	###	###
0x004D	M013	Ausgangsfrequenz	Hz	##.#	##.#
0x004E	M014	Ausgangs-Crestfaktor		##.#	##.#
0x004F	M015	Umgebungstemperatur	°C	##.#	##.#
0x0050	M016	Spannung Batteriestrang +	V	# ###	###.#
0x0051	M017	Spannung Batteriestrang -	V	# ###	###.#
0x0052	M018	Strom Batteriestrang +	A	## ###	# ###.#
0x0053	M019	Strom Batteriestrang -	A	## ###	# ###.#
0x0054	M020				
0x0055	M021				
0x0056	M022	Batteriekapazität	%	###	###
0x0057	M023	Batteriekapazität	Ah	## ###	# ###.#
0x0058	M024	Restliche Batterie-Autonomiezeit	Min	###	###
0x0059	M025	Zeit im Batteriebetrieb	s	###	###
0x005A	M026	Batterietemperatur	°C	##.#	##.#
0x005B	M027	Durchschnitt Batterietemperatur	°C	##.#	##.#
0x005C	M028	DC-Speicher-Spannung	V	# ###	###.#
0x005D	M029	DC-Speicher-Temperatur	°C	##.#	##.#
0x005E	M030				
0x005F	M031				
0x0060	M032	Gleichr.-Versorgungssp. am Eingang L1	V	###	###
0x0061	M033	Gleichr.-Versorgungssp. am Eingang L2	V	###	###
0x0062	M034	Gleichr.-Versorgungssp. am Eingang L3	V	###	###
0x0063	M035	Gleichr.-Versorgungssp. am Eingang	Hz	##.#	##.#
0x0064	M036	Gleichr.-Versorgungssp. am Eingang U12	V	###	###
0x0065	M037	Gleichr.-Versorgungssp. am Eingang U23	V	###	###
0x0066	M038	Gleichr.-Versorgungssp. am Eingang U31	V	###	###

0x0067	M039	Bypass-Versorgungsspannung am Eingang L2	V	###	###
0x0068	M040	Bypass-Versorgungsspannung am Eingang L2	V	###	###
0x0069	M041	Bypass-Versorgungsspannung am Eingang L3	V	###	###
0x006A	M042	Bypass-Versorgungsfreq. am Eingang	Hz	##.#	##.#
0x006B	M043	Bypass-Versorgungssp. am Eingang U12	V	###	###
0x006C	M044	Bypass-Versorgungssp. am Eingang U23	V	###	###
0x006D	M045	Bypass-Versorgungssp. am Eingang U31	V	###	###
0x006E	M046				
0x006F	M047				
0x0070	M048	Ausgangsscheinleistung L1	KVA	## ###	# ###.#
0x0071	M049	Ausgangsscheinleistung L2	KVA	## ###	# ###.#
0x0072	M050	Ausgangsscheinleistung L3	KVA	## ###	# ###.#
0x0073	M051	Ausgangswirkleistung L1	kW	## ###	# ###.#
0x0074	M052	Ausgangswirkleistung L2	kW	## ###	# ###.#
0x0075	M053	Ausgangswirkleistung L3	kW	## ###	# ###.#
0x0076	M054	Ausgangsspannung U12	V	###	###
0x0077	M055	Ausgangsspannung U23	V	###	###
0x0078	M056	Ausgangsspannung U31	V	###	###
0x0079	M057	Ausgangsleistungsfaktor L1		#.##	#.##
0x007A	M058	Ausgangsleistungsfaktor L2		#.##	#.##
0x007B	M059	Ausgangsleistungsfaktor L3		#.##	#.##
0x007C	M060	Ausgangs-Crestfaktor L1		##	##
0x007D	M061	Ausgangs-Crestfaktor L2		##	##
0x007E	M062	Ausgangs-Crestfaktor L3		##	##
0x007F	M063	Ausgangs-Crestfaktor Neutral		##	##
0x0080	M064	Gleichr. Eingangsstrom L1	A	## ###	# ###.#
0x0081	M065	Gleichr. Eingangsstrom L1	A	## ###	# ###.#
0x0082	M066	Gleichr. Eingangsstrom L1	A	## ###	# ###.#
0x0083	M067	Gleichr. Wirkleistung L1	kW	## ###	# ###.#
0x0084	M068	Gleichr. Wirkleistung L2	kW	## ###	# ###.#
0x0085	M069	Gleichr. Wirkleistung L3	kW	## ###	# ###.#
0x0086	M070	Bypass-Eingangsstrom L1	A	## ###	# ###.#
0x0087	M071	Bypass-Eingangsstrom L2	A	## ###	# ###.#
0x0088	M072	Bypass-Eingangsstrom L3	A	## ###	# ###.#
0x0089	M073	Bypass-Wirkleistung L1	kW	## ###	# ###.#
0x008A	M074	Bypass-Wirkleistung L2	kW	## ###	# ###.#
0x008B	M075	Bypass-Wirkleistung L3	kW	## ###	# ###.#
0x008C	M076				
0x008D	M077				
0x008E	M078				
0x008F	M079				

List of UPS configurations .

This table is accessible on MODBUS TCP by requesting up to 15 words to address 0x0001.

Address	Acronym	Description	Value		Remarks
			MSB	LSB	
0x0001	T001	UPS installation code and Device type	UPS installation Code	Device type	01:01 = single unit 08:01 = modular unit 06:01 = distributed bypass UPS parallel system 06:01 = modular parallel system
0x0002	T002	Number of devices in level -1	1 to 15		1 to 8 modules/units
0x0003	T003	Position of devices present	b00	module/unit 1 present	
			b01	module/unit 2 present	
			b02	module/unit 3 present	
			b03	module/unit 4 present	
			b04	module/unit 5 present	
			b05	module/unit 6 present	
			b06	module/unit 7 present	
			b07	module/unit 8 present	
			b08		
			b09		
			b10		
			b11		
			b12		
			b13	bypass module	
			b14		
b15					
0x0004	T003	Device number	1 to 15		1 to 8
0x0005	T004	Nominal kVA	*10 if 0x000E = 1		depends number of modules
0x0006	T005	Nominal kW	*10 if 0x000E = 1		depends number of modules
0x0007	T006	Phases number	Input phases 1 – 3	Output phases 1 - 3	
0x0008	T007	Function	b00	eco mode enabled	
			b01	energy saver enabled	
			b02		
			b03	genset present	
			b04		
			b05	User wizard config enabled	
			b06	Standby schedule	
			b07		
			b08	EM UPS (specific alarms)	
			b09	backfeed present	
			b10		
			b11		
			b12		
			b13		
			b14		
b15					

0x0009	T008	Environment	b00	External transformer	
			b01	External input breaker	
			b02	External output breaker	
			b03	Double-bus bar	
			b04	External bypass	
			b05	Super bypass	
			b06	Without bypass	
			b07	Without maintenance bypass	
			b08		
			b09		
			b10		
			b11		
			b12		
			b13		
			b14		
b15					
0x000A	T009	DC storage	b0	battery present	
			b1	FW rpresent	
0x000B	T010				
0x000C	T011				
0x000D	T012				
0x000E	T013	measurements factor	0 = no factor / 1 = factor * 10		
0x000F	T014	Device reference code			"0x8001 = ITYS PRO 0x8100 = MODULYS GP 2.0 0x8110 = MODULYS RM GP 0x8200 = MASTERYS BC+ 0x8300 = MASTERYS GP4"

ANHANG: USV-QUERVERWEISTABELLE FÜR JBUSP: NETYS / ITYS / MASTERYS / DELPHYS

Von der USV verwaltete Statusliste. Der Zugriff auf diese Tabelle erfolgt über MODBUS TCP durch Anforderung von 4 Wörtern für die Adressierung von 0x1020.

	DRING- LICHKEITS- STUFE		NETYS PR/RT ITYS	MASTERYS BC/GP	DELPHYS MP/ MX	DELPHYS BC/ GP
S00	I	Gleichrichter-Stromversorgung am Eingang vorhanden	X	X	X	X
S01	I	Wechselrichter EIN	X	X	X	X
S02	I	Gleichrichter EIN	X	X	X	X
S03	I	Last durch Wechselrichter geschützt	X	X	X	X
S04	W	Lastversorgung über autom. Bypass	X	X	X	X
S05	W	Batteriebetrieb / Batterie wird entladen	X	X	X	X
S06		Fernsteuerung deaktiviert		X	X	X
S07		Eco-Modus EIN	X	X	X	X
S08	W	Standby-Modus	X	X		
S09		Summer ein	X	X	X	X
S10	I	Batterietest wird durchgeführt	X	X	X	X
S11	I	Batterietest programmiert		X	X	X
S12	I	Batterietest auf Standby		X	X	X
S13	I	Batterietest unterstützt	X	X	X	X
S14	W	Batterietest fehlgeschlagen	X	X	X	X
S15	C	Batterie nahe Autonomiezeitende	X	X	X	X
S16	C	Batterie entladen	X	X	X	X
S17	I	Batterie OK	X	X	X	X
...						
S23		Wechselrichter-Synchr. mit Hauptnetz	X	X	X	X
S24		Boost ein	X	X		
S25						
S26	I	Bypass-Stromversorgung am Eingang vorhanden	X	X	X	X
S27	I	Batterie wird geladen	X	X	X	X
S28		Bypasseingangsfrequenz außerhalb der Toleranz	X	X	X	X
S29		Standby-Terminplan				
S30		USV-Parallelschaltung		Für Parallelschaltung		
S31		Batterieerweiterung		X		
S32		Einheit 1 vorhanden		Bei Parallelschaltung gemäß Nummer der Einheiten		
S33		Einheit 2 vorhanden				
S34		Einheit 3 vorhanden				
S35		Einheit 4 vorhanden				
S36		Einheit 5 vorhanden				
S37		Einheit 6 vorhanden				
S38		Externer Eingang 1		X	X	X
S39		Externer Eingang 2		X	X	X
S40		Externer Eingang 3		X	X	X
S41		Externer Eingang 4		X	X	X
S42		Zulassungstabelle für verwaltete Steuerelemente	X	X	X	X
S43		Power Share	Falls vorhanden			
S44						
S45						
S46	I	Generatorbetrieb		Falls vorhanden		
S47						
S48	W	Wartungsmodus aktiv		X	X	X
S49	W	Ende des ersten Wartungszeitraums		X	X	X
...						
S63						

Nähere Informationen siehe das MODBUS Benutzerhandbuch entsprechend der USV-Serie.

Liste der von der USV verwalteten Alarme. Der Zugriff auf diese Tabelle erfolgt über MODBUS TCP durch Anforderung von 4 Wörtern für die Adressierung von 0x1040.

	DRING- LICH- KEITS- STUFE		NETYS/ITYS	MASTERYS BC/GP	DELPHYS MP/ MX	DELPHYS GP
A00	W	Allgemeiner Alarm	X	X	X	X
A01	W	Batteriefehler	X	X	X	X
A02	W	USV-Überlast	X	X	X	X
A03		Ausgangsspannung außerhalb der Toleranz	X			
A04		Steuerungsfehler	X	X		
A05	W	Wechselrichter-Eingangsvorsorgung außerhalb der Toleranz	X		X	X
A06	W	Bypass-Eingangsvorsorgung außerhalb der Toleranz	X	X	X	X
A07	W	Übertemperaturalarm	X	X	X	X
A08	W	Wartungsbypass geschlossen		X	X	X
A09						
A10	W	Fehler Batterieladegerät		X	X	
A11						
A12						
A13		Vorladung außerhalb der Toleranz		X		
A14		BOOST zu niedrig		X		
A15		BOOST zu hoch		X		
A16		VDC zu hoch		X		X
A17		Unzulässige Betriebsbedingung			X	X
A18		Wechselrichterstopp wegen Überlast	X	X	X	
A19	W	Störung Mikroprozessorsteuerung			X	
A20	W	Datenzuordnung fehlerhaft		X		
A21		PLL-Fehler (Synchronisation der Quellen)		X	X	
A22		Fehler Gleichrichter-Stromversorgung am Eingang	X	X	X	X
A23	W	Präventiver Gleichrichter-Alarm		X	X	X
A24						
A25	W	Präventiver Wechselrichter-Alarm		X	X	X
A26	W	Allgemeiner Ladegerät-Alarm		X	X	X
A27		Ausgangsspannung über Schwellenwert		X		
A28						
A29	W	Präventiver Bypass-Alarm			X	X
A30		USV-Stopp wegen Überlast	X	X		
A31	C	Baldiger STOPP	X	X	X	X

A32	W	Allgemeiner Alarm Einheit 1		Bei Parallel- schaltung ge- mäß Nummer der Einheiten	Bei Parallel- schaltung ge- mäß Nummer der Einheiten	Bei Parallel- schaltung ge- mäß Nummer der Einheiten
A33	W	Allgemeiner Alarm Einheit 2				
A34	W	Allgemeiner Alarm Einheit 3				
A35	W	Allgemeiner Alarm Einheit 4				
A36	W	Allgemeiner Alarm Einheit 5				
A37	W	Allgemeiner Alarm Einheit 6				
A38	W	Externer Alarm 1		X	X	X
A39		Externer Alarm 2		X		
A40		Externer Alarm 3		X		
A41		Externer Alarm 4		X		
A42	W	Externer Service-Alarm		X	X	X
A43	W	Redundanzverlust			X	X
A44	W	Service-Alarm		X	X	X
A45	W	Automatischer und manueller Um- schalter deaktiviert			X	X
A46	W	Automatischer Umschalter deaktiviert			X	X
A47	W	Batterieraum-Alarm			X	X
A48	W	Wartungsby-pass-Alarm			X	X
A49	C	Batterie entladen		X	X	X
A50	W	Ungenügende Ressourcen		X	X	X
A51	W	Übersichtsalarm		X	X	X
A52	C	Fehler Gleichrichter		X	X	X
A53						
A54	C	Fehler Wechselrichter		X	X	X
A55		Fehler Parallelschaltung		X		
A56	W	Generator-Alarm		Falls die Option eingestellt ist		
A57		Fehler Generator		Falls die Option eingestellt ist		
A58	C	ESD aktiviert		X	X	X
A59	C	Batteriestromkreis offen		X	X	X
A60	W	Lüfterfehler		X		
A61	W	Falsche Phasenfolge		X		
A62	C	Kritischer Bypass-Alarm			X	X
A63						

Alarmer ohne Anzeige der Dringlichkeitsstufe werden von NET VISION nicht verwaltet.

Nähere Informationen siehe das MODBUS Benutzerhandbuch entsprechend der USV-Serie.

Liste der von der USV verwalteten Messungen. Der Zugriff auf diese Tabelle erfolgt über MOD-BUS TCP durch Anforderung von 48 Wörtern für die Adressierung von 0x1060.

Adresse	CODE	BESCHREIBUNG	Einheiten	Abmessungen	NETYS/ITYS	MAS-TERYS	DELPHYS MP/MX	DELPHYS BC/GP
0x1060	M00	Auslastungsrate Phase1	%	###	X	X	X	X
0x1061	M01	Auslastungsrate Phase 2	%			X	X	X
0x1062	M02	Auslastungsrate Phase 3	%			X	X	X
0x1063	M03	USV-Auslastungsrate	%	###	X	X	X	X
0x1064	M04	Batteriekapazität	%	###	X	X	X	X
0x1065	M05	Batteriekapazität	Ah*10	###.#		X	X	X
0x1066	M06	Bypass-Eingangsspannung Phase 1	V	###	X	X	X	X
0x1067	M07	Bypass-Eingangsspannung Phase 2	V			X	X	X
0x1068	M08	Bypass-Eingangsspannung Phase 3	V			X	X	X
0x1069	M09	Ausgangsspannung Phase 1	V	###	X	X	X	X
0x106A	M10	Ausgangsspannung Phase 2	V			X	X	X
0x106B	M11	Ausgangsspannung Phase 3	V			X	X	X
0x106C	M12	Eingangsstrom L1	A			X	-1	-1
0x106D	M13	Eingangsstrom L2	A			X	-1	-1
0x106E	M14	Eingangsstrom L3	A			X	-1	-1
0x106F	M15	Ausgangsstrom Phase 1	A*10	###.#	X	X	X	X
0x1070	M16	Ausgangsstrom Phase 2	A*10			X	X	X
0x1071	M17	Ausgangsstrom Phase 3	A*10			X	X	X
0x1072	M18	Bypass-Eingangsfrequenz	Hz*10	##.#	X	X	X	X
0x1073	M19	Ausgangsfrequenz	Hz*10	##.#	X	X	X	X
0x1074	M20	Batteriespannung (+)	VDE 0410	###.#	X	X	X	X
0x1075	M21	Batteriespannung (-)	VDE 0410	###.#	-1	X	-1	-1
0x1076	M22	Umgebungstemperatur	°C	##	X	X	X	X
0x1077	M23	Restliche Autonomiezeit	Minuten	####	X	X	X	X
0x1078	M24	Batteriestrom	A*10	±###.#	-1	X	X	X
0x1079	M25							
0x107A	M26							
0x107B	M27							
0x107C	M28							
0x107D	M29							
0x107E	M30							
0x107F	M31							
0x1080	M32							
0x1081	M33	Gleichrichter-Eingangsspannung Phase 1	V	###	X	X	X	X
0x1082	M34	Gleichrichter-Eingangsspannung Phase 2	V			X	X	X
0x1083	M35	Gleichrichter-Eingangsspannung Phase 3	V			X	X	X

0x1084	M36	USV-Ausgangsleistung	kW*10			X	X	-1
0x1085	M37	Ausgangsleistung Phase 1	kVA*10	###.#		X	X	X
0x1086	M38	Ausgangsleistung Phase 2	kVA*10			X	X	X
0x1087	M39	Ausgangsleistung Phase 3	kVA*10			X	X	X
0x1088	M40	Eingangsleistung L1				X	X	X
0x1089	M41	Eingangsleistung L2				X	X	X
0x108A	M42	Eingangsleistung L3				X	X	X
0x108B	M43	Gleichr.-Eingangsfreq.	Hz*10	##.#		X	-1	-1
0x108C	M44							
0x108D	M45							
0x108E	M46							
0x108F	M47							

Wert -1 bedeutet, dass die Messung nicht von der USV verwaltet und nicht von NET VISION angezeigt wird.

List of UPS configurations .

This table is accessible on MODBUS TCP by requesting up to 15 words to address 0x10E0 and 12 words to address 0x1000.

Address	Acronym	Description	Value		Remarks
			MSB	LSB	
0x1000	T00	UPS TYPE	see list		
0x1001	T01	Nomnival kVA *10	* 10		
0x1002	T02	Module number	1		
0x1003	T03	Serail number	char 2	char 1	ASCII format
0x1004	T04				
0x1005	T05				
0x1006	T06				
0x1007	T07		char 10	char 9	
0x1008	T08	Not used			
0x1009	T09				
0x100A	T10				
0x100B	T11				

ADDRESS	CODE	Description	Unit	Format
0x10E0	T00	Nominal star input voltage	V	###
0x10E1	T01	Nominal star output voltage	V	###
0x10E2	T02	Nominal input frequency	Hz	##
0x10E3	T03	Nominal output frequency	Hz	##
0x10E4	T04	Firmware version of com. board (ex 1.00)	Integer *100	###.##
0x10E5	T05	Not used		
0x10E6	T06	Not used		
0x10E7	T07	Not used		
0x10E8	T08	Total nominal battery capacity (battery expansion cabinets included)	Ah*10	####.#
0x10E9	T09	Not used		
0x10EA	T10	Number of Power Share Plugs Available	Integer	#####
	T10÷T30	Not used		
0x10FF	T31	Not used		

0x1000 value	UPS RANGE
20	MODULYS 1/1 MODULE
21	MODULYS 1/1 UPS
22	MODULYS 1/1 SYSTEM
26	MASTERYS 1/1 SYSTEM
27	MASTERYS 1/1 UPS
28	MASTERYS 1/1 MODULE
29	NETYS
30	ITYS
31	NETYS RT
35	NETYS PR
36	NETYS PR-RK
37	NETYS PR-RT
82	MODULYS 3/1 MODULE
83	MODULYS 3/1 SYSTEM
84	MODULYS 3/1 UPS
86	MASTERYS 3/1 SYSTEM
87	MASTERYS 3/1 UPS
88	MASTERYS 3/1 MODULE
89	ITYS 3/1 UPS
256	MASTERYS 3/3 SYSTEM
257	MASTERYS 3/3 UPS
258	MASTERYS 3/3 MODULE
513 - 514	DELPHYS MP SINGLE UNIT
515 - 516	DELPHYS MX SINGLE UNIT
640	DELPHYS Green Power
644	DELPHYS BC
648	DELPHYS GP 2.0
1014 - 1017	DELPHYS MP SYSTEM
1018 - 1021	DELPHYS MX SYSTEM

ANHANG: KONFIGURIEREN VON NET VISION ÜBER SSH

SSH muss auf der NET VISION-Steuerungsseite aktiviert sein.
Benutzen Sie das SSH-Tool zum Öffnen einer Terminalsitzung:

```
Einloggen als: admin
Passwort von admin@192.168.1.1:

Datum 03/05/2017
Zeit 16:41:53

+=====+
|                               |
|           Konfiguration der Einheit           |
|           [Socomec Net Vision 7 V1.00]         |
|                               |
+=====+

1. Einstellungen der SNMP/WEB-Karte
2. Konten/Passwörter auf Standard zurücksetzen
3. Konfiguration auf Standard zurücksetzen
4. SNMP/WEB-Karte neu starten
0. Verlassen

Bitte geben Sie Ihre Wahl ein =>
```

```

+=====+
| Dienstprogramm für           Konfiguration |
|                               USV-Modell:  MODULYS GP 2.0           |
+=====+
1. IP. Zeit- und Systemgruppe
2. Netzwerksteuerungsgruppe
3. Kontensteuerungsgruppe
4. E-Mail-Gruppe
5. SNMP-Gruppe
0. Zurück zum Hauptmenü

Bitte geben Sie Ihre Wahl ein => 1

```

```

+=====+
| Dienstprogramm für           Konfiguration |
|                               [IP. Zeit- und Systemgruppe]         |
+=====+
SNMP/WEB-Kartenversion: Net Vision 7 v1.00
Ethernet-Adresse:           00:E0:D8:FF:C1:90
1. IPv4-Gruppe
2. IPv6-Gruppe
3. Datum- und Zeitgruppe
4. Ansprechpartner System:   Technisches Support-Team
5. Systemname:               Socomec
6. Systemstandort:
0. Zurück in das vorhergehende Menü

Bitte geben Sie Ihre Wahl ein => 1

```

```

+=====+
|                               IP. Zeit- und Systemgruppe         |
|                               [IPv4-Gruppe]                       |
+=====+
1. IP-Adresse: 192.168.1.1
2. Gateway-Adresse: 192.168.2.1
3. Netzwerk-Subnetz: 255.255.0.0
0. Zurück in das vorhergehende Menü

Bitte geben Sie Ihre Wahl ein =>

```

Wählen Sie die neue IP-Adresse und gehen Sie zurück in das Hauptmenü.

Alle Netzwerk-Serviceleistungen können über diese Schnittstelle konfiguriert werden.

Am Ende aller Einstellungen wählen Sie 0, um zurück in das Hauptmenü zu gelangen und die Sitzung zu verlassen.

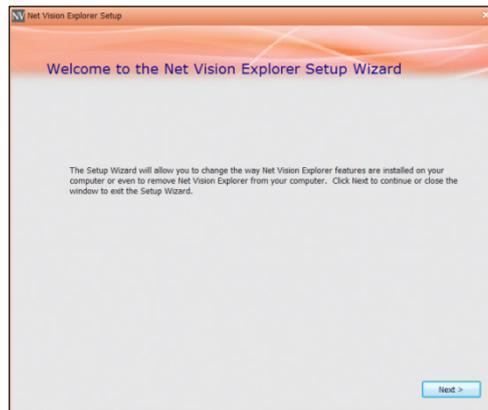
ANHANG: INSTALLATION DES NET VISION-EXPLORERS

Wo finden Sie den NET VISION-Explorer?

- Kopieren Sie ihn von der NET VISION-CD herunter
- Laden Sie ihn von der SOCOMEC Website herunter

Es sind Admin-Rechte erforderlich für die Installation des Programms NET VISION-Explorer.

Datei Net Vision-Explorer V1.0.xx.1 ausführen



Befolgen Sie die Installationsanweisungen.

Das Programm wird standardmäßig installiert in \Programmdateien\SOCOMECS



NET VISION-Explorer ausführen

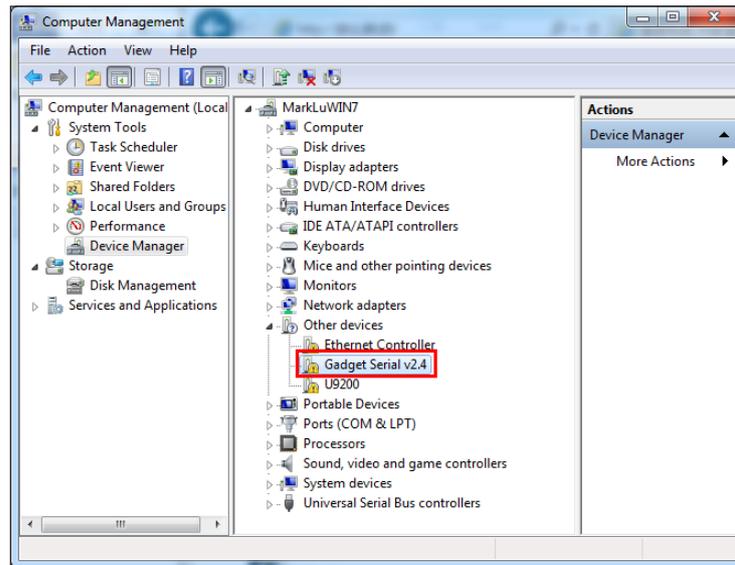


ANHANG: TREIBERINSTALLATION FÜR ZUBEHÖR MIT SERIELLEM USB-ANSCHLUSS

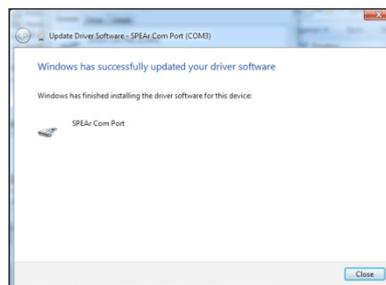
1. Verbinden Sie NET VISION über das Mini-USB-Kabel mit dem PC.
2. Der PC erfasst NET VISION als USB-Gerät



3. Öffnen Sie den Gerätemanager



4. Doppelklick auf Zubehörgerät und "Treiber aktualisieren" auswählen
5. Wählen Sie "Meinen Computer nach Treiber-Software durchsuchen" und wählen Sie den auf der NET VISION-CD gespeicherten Treiber.
6. Fertig



LED-Definition

Die Funktion von NET VISION wird durch die LEDs für Status/EMD und das Netzwerk wie in folgender Tabelle aufgelistet angezeigt.

Port	Grüne LED	Gelbe LED	Funktion
Netzwerk	EIN	Blinkt (1 Sek)	Ethernet 100-Datenverkehr
	AUS	Blinkt (1 Sek)	Ethernet 10-Datenverkehr
	EIN	EIN	Geeignet für 100 Base-TX
	AUS	EIN	Geeignet für 10 Base-T
	AUS	AUS	Trennung der Ethernet-Verbindung
Status/ EMD	AUS	Blinkt ~ 1 Sekunde	USV-Erkennung
	EIN	AUS	USV erkannt, keine Komm. mit der USV
	EIN	Blinkt	Kommunikation mit der USV
	Zwei LEDs blinken abwechselnd	Zwei LEDs blinken abwechselnd	Autom. Diagnosemodus
	EIN	EIN	Autom. Diagnosemodus fehlgeschlagen
	AUS	AUS	Hardwarefehler

Technische Spezifikation

Funktion	Beschreibung
Stromeingang	Funktionsspannung NV mit USB (Host): +7,5 V – 40 V
Leistungsaufnahme	max. 3,0 Watt
SMT-Schaltsystem	SMT-Schaltsystem auf der Platine für Konfiguration
Abmessungen (L x B x H mm)	129,9 (L) x 60,0 (B) mm
Umgebungstemperatur für den Betrieb	-20 – 70 °C
Luftfeuchtigkeit bei Betrieb	10 – 80 % (nicht-kondensierend)

ANHANG: PROBLEMBEHEBUNG

1. Seite für Fehlerbehebung der seriellen Kommunikation

Diese Seite kann bei Störungen der USV-Kommunikation aufgerufen werden.

[IP]/upsdebug.asp

Um die Fehlerbehebung der Kommunikation zu starten, ist eine admin-Anmeldung erforderlich.

Der komplette Vorgang kann als CSV-Datei auf dem lokalen Computer gespeichert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, das Kommunikationsprotokoll vor dem Schließen der Seite zu deaktivieren.

2. Fehlerbehebungsseite für E-Mail-Versendung

Diese Seite kann bei Störungen bei der Versendung von E-Mails aufgerufen werden.

[IP]/mailDebug.html

E-Mail-Fehlercodeliste

CODE	BEDEUTUNG	FEHLERBEHEBUNG / WAS SIE TUN KÖNNEN
001	Keine Verbindung zum Mailserver	Prüfen Sie, dass die SNMP-Karte Internetzugang hat. Prüfen Sie den Mailserver und die Richtigkeit des DNS-Typs
002	Unbekannter Fehler	
101	Server hat keine Verbindung.	Versuchen Sie, den Namen des Servers (vielleicht war es ein Schreibfehler) oder den Anschluss-Port zu ändern.
111	Verbindungsaufbau verweigert oder kann SMTP-Stream nicht öffnen.	Dieser Fehler weist normalerweise auf ein Verbindungsproblem mit dem externen SMTP-Server in Verbindung mit Firewalls oder falsch geschriebenen Domains hin. Prüfen Sie alle Konfiguration zwei Mal und fragen Sie bei Bedarf bei Ihrem Provider nach.

Weitere Informationen siehe die smtp-Server-Fehlerliste: <http://www.serversmtp.com/en/smtp-error>

3. Gmail-Konto-Konfiguration

Bei Gmail-Konten müssen TLS und die Authentifizierung über NET VISION aktiviert werden. Zusätzlich muss sichergestellt werden, dass das Netzwerk auf das Internet zugreifen kann.

In Ihrem Gmail-Konto muss "Weniger sichere APPS EIN" aktiviert sein.

Einstellung von Google My Account > Anmelden und Sicherheitssitzung

